Bavar.
2619
lgdl

Bav.
2619 lgdf

Trautwein

Bayerische Staatsbibliothek
<3665028059001 7

Bavar. 2619 2gdf ohne Trautwein

München für eine Mark.

KLEINER FÜHRER

durch

MÜNCHEN

und seine Umgebung

sammt den Königsschlössern.

Im Auszug aus Trautweins München

Vierzehnte Auflage.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Mit Stadtplan, Plan der drei Theater, Kärtchen des Starnberger Sees und Plan von Nymphenburg.

MÜNCHEN.
Christian Kaiser.

1B

Orientirungs Plan von MÜNCHEN

Armee-Museum
Zeughaus
Maxim. Kas.
Erzgiesserei
Erzgiesserei Str.
Theresien Str.
Panorama
Nordlicher Friedhof
Nordl. Friedhof
Hirsch Str.
Nymphenburger Strasse
Gabelsberger Str.
Polytechnikum
Neue Pinakothek
Alte Pinakothek
Glyptothek
Schackgal.
Propyläen
Kunst A.G.
Karolinen Pl.
Obelisk
Wittelsbach Pl.
Bonifaz K.
Bat
Glas Pal
Sophien Strasse
Botan. Garten
Elisen Str.
Otto Str.
Maximilians
Marsfeld
Central Bahnhof
Landsberger Str.
Bayer Strasse
Schwanth. Mus.
Protest. K.
Michaels K.
Akad. d. W.
Neuhauser-St.
Sendlinger-Str.
Schwanthaler Strasse
Theresien Str.
Schiesstätte
Theresien-Wiese
Anatomie
Sendlingerthor Pl.
Krankenhaus Str.
Allgem. Krankenhaus
Ruhmeshalle Bavaria
Colosseum
Goethe Pl.
Lindwurm Str.
Kapuziner Pl.
Kapuziner Str.
Thalkirchner-Strasse
Südl. Friedhof
Schlachthaus
Süd Bhf.
Viehhof
Balan Pl.
Verlag von Christia

0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 Meter = 1 Kilometer

Pferdebahn. Eisenbahn.

F G H I K

1 2 3 4 5 6 7

Akademie d. Künste
Sieges Th.
Chines. Thurm
Tivoli
Universität
Monopteros
Ludwigs K.
Kaulbach-Mus.
Diana Bad
Bogenhsn.
Neue prot. K.
Bibliothek
Schönfeld-Str.
Gallerie-Str.
Hof Garten
Kunst Ver.
Residenz
Prinz-Regenten-Str.
Isarbrücke
Theatiner K.
Liebig-Str.
Allerheiligen K.
Hof Th.
Regierung
Maximilians-Str.
Polizei
Rathhs.
Hofbräuhaus
National Mus.
Maximilianeum
Peters K.
Isar Thor
Fabrik-Str.
Steinsdorf-Str.
Wiener-Str.
Haidhs K.
HAIDHAUSEN
Gärtner Platz
K. Theater
Worth Pl.
Ost Bahnhof
Mariahilf-K.
Kreis irren Anst.
Nach Salzburg u. Innsbruck
Nach Giesing.

Lith. Anst. Dr. C. Wolf & Sohn, München.

Kaiser in München.

KLEINER FÜHRER

durch

MÜNCHEN

und seine Umgebung
sammt den Königs-Schlössern.

Im Auszug aus Trautweins München

Vierzehnte Auflage.

Nebst einem grossen Plan von München, Plan der drei Theater und einem Kärtchen des Starnberger Sees.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

MÜNCHEN.
Christian Kaiser
1892.

Nachdruck oder Nachbildung verboten.

Die Angaben des „Führers“ werden von Zeit zu Zeit ergänzt und auf das Laufende gebracht, ohne dass die Auflage-Ziffer geändert würde.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inhalt.

I. Allgemeiner Theil.

	Seite
Ankunft in München	5
Tarif für die Kofferträger am Bahnhof	5
Fiaker- und Droschken-Tarif	6
Pferdebahn (Münchener Trambahn)	7
Dienstmänner	7
Hôtels und Gasthöfe	8
Pensionen	9
Weinhäuser mit Restauration	9
Cafés ohne Restauration	9
Cafés mit Restauration	10
Restaurationen und Bierlokale	11
Concert- und Vergnügungslokale	11
Bierbrauereien und Bierkeller	11
Conditoreien	12
Bäder	12
Bankiers und Geldwechsler	13
Theater-Pläne und -Preise	13
Post-Expeditionen	17
Telegraphen-Bureaus	18
Telephonsprechstellen, öffentliche	18
Gesandtschaften	19
Consulate	19
Notizen über München	20

II. Münchens Sehenswürdigkeiten und Sammlungen.

Ein Tag in München	24
Zwei Tage in München	25
Tages- und Stundenzettel	26
Alphabetisches Verzeichniss der Sehenswürdigkeiten und Sammlungen	28—43

Seite

III. Münchens Umgebung.

1. Starnberg 44
2. Grosshesselohe und die Isarthalbahn 49
3. Ausflug an den Ammersee 52
4. Nymphenburg; Grünwaldpark; Volksgarten . . 52
5. Schleissheim 55

Die bayerischen Königsschlösser.

6. Schloss Berg 55
7. Herrenchiemsee 55
8. Linderhof 57
9. Von Linderhof nach Hohenschwangau 60
10. Hohenschwangau und Neuschwanstein 60

Nachweis zum Stadtplan.

1. Strassen, Plätze und Thore 64
2. Oeffentliche Aborte 70

Pläne und Karten.

Plan von München. Nach dem neuesten Stand revidirt. Maasstab 1 : 10 000, mit 1 Carton: Umgebung von München 1:280000.

Kärtchen vom Starnberger See Seite 47.

Plan des Parks von Nymphenburg Seite 54.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

I. Allgemeiner Theil.

Ankunft in München.

München hat drei Staatsbahnhöfe: den Centralbahnhof (Plan C 4), den Südbahnhof (Plan B 9) und den Ostbahnhof in der Vorstadt Haidhausen (Plan K 8), doch fahren alle Züge in den Centralbahnhof ein, wo auch allein die Hotel-Omnibusse und genügend Droschken bereit stehen.

Die Verbringung des Gepäcks an den Wagen oder in die Stadt erfolgt auf Verlangen durch die Kofferträger (Tarif siehe unten). Die Kofferträger übernehmen auch das Aufbewahren von Gepäck im Bahnhof gegen Marke.

Auf der Höhe der Saison, zur Zeit von Ausstellungen und anderen besonderen Veranlassungen, dann beim Octoberfest, ist es rathsam, Quartier vorher zu bestellen.

Tarif für die Kofferträger am Bahnhof: Für Verbringen vom Wagen zur Expedition oder aus dem Bahnzug in den Wagen: ohne Rücksicht auf Stückzahl bis zu 50 kg 20 Pf., bis zu 100 kg 40 Pf., für je weitere 50 kg 10 Pf. Vom Bahnhof in die Stadt und umgekehrt: für Nachtsack, Hutschachtel, Regenschirm u. dgl. 20 Pf., für einen Koffer oder ein sonstiges schwereres Collo, dann für drei oder mehrere, wenn auch kleinere Gepäckstücke zusammen: wenn unter 50 kg 40 Pf., von 50 bis zu 100 kg 80 Pf., für je weitere 50 kg 20 Pf. mehr.

Für Gepäck, das länger als 24 Stunden am Bahnhof lagert, 20 Pf. für Stück und Tag, unter 24 Stunden gebührenfrei.

Droschken- und Fiaker-Tarif:
Zeittarif.

	Einspänner (Droschken): **1** und **2**,	**3** Pers.:	**Zweispänner** (Fiaker). **1** bis **4**, **5** u. **6** Pers.:	
1/4 Stunde	— M. 50.	— M. 60.	1 M. —.	1 M. 10.
1/2 »	1 » —.	1 » 20.	2 » —.	2 » 20.
3/4 »	1 » 50.	1 » 80.	2 » 50.	2 » 80.
1 »	2 » —.	2 » 40.	3 » —.	3 » 40.
1 1/4 »	2 » 50.	3 » —.	3 » 70.	4 » 20.
1 1/2 »	3 » —.	3 » 60.	4 » 40.	5 » —.
1 3/4 »	3 » 50.	4 » 20.	5 » 10.	5 » 80.
2 Stunden	4 » —.	4 » 80.	5 » 80.	6 » 60.
2 1/4 »	4 » 40.	5 » 30.	6 » 50.	7 » 40.
2 1/2 »	4 » 80.	5 » 80.	7 » 20.	8 » 20.
2 3/4 »	5 » 20.	6 » 30.	7 » 90.	9 » —.
3 »	5 » 60.	6 » 80.	8 » 60.	9 » 80.
jede weitere 1/4 Stunde	— » 40.	— » 50.	— » 70.	— » 80.

Die erste Viertelstunde wird unter allen Umständen für voll berechnet, jede begonnene folgende Viertelstunde aber nur dann, wenn mindestens 5 Minuten derselben bei Beendigung der Fahrt abgelaufen sind; ausserdem erhält Droschke 10 Pf., Fiaker 20 Pf. dafür. — Für Beleuchtung bis 10 Uhr Nachts 10 Pf. für die Viertelstunde. — Von 10 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens doppelte Taxe, jedoch ohne Beleuchtungsgebühr. Bei Fahrten von den Bahnhöfen überdies von 9 Uhr Abends an ausser der doppelten Taxe 20 Pf. Wartgeld. Bei Vorausbestellung von Wagen, z. B. früh zum Bahnhof, wird das Fahrgeld durch Uebereinkommen festgesetzt. — Handgepäck (Reisetaschen, Handkoffer) ist taxfrei, anderes Reisegepäck bis zu 25 kg 20 Pf., schwereres 40 Pf. — Bestellung auch durch Telephon mit 10 Pf. Zuschlag.

Ortstarif: Derselbe muss im Wagen hängen und kommt für Fahrten in der Umgegend in Anwendung; wird jedoch der Wagen auch zur Rückfahrt benützt, so gilt der Zeittarif. — Gegen Ueberforderung schützt Abverlangung einer Fahrmarke.

Warteplätze, durch die ganze Stadt vertheilt, bestehen 41; nur am Marienplatz, Max Joseph-Platz, Odeonsplatz und Gärtnerplatz besteht ein Turnusdienst von früh 5 Uhr bis ½8 Uhr (im Winter von früh 6—8 Uhr); ebenso am Central-Bahnhof von 8 Uhr Abends bis 6½ Uhr früh, am Ostbahnhof aber nur von 7 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.

Pferdebahn (Münchener Trambahn). Es bestehen zehn Linien, welche theilweise auch für den Fremden in Betracht kommen. (Man vergleiche den Stadtplan.)

Fahrpreis: eine oder zwei Sectionen (nicht Haltstellen) 10 Pf., jede folgende 5 Pf., auch bei Uebersteigen auf andere Linien und auf die Dampftrambahn (nach Nymphenburg) s. Seite 53. Die Wagen verkehren auf den frequenteren Linien von früh 5½ Uhr bis 6½ Uhr alle 20 Minuten, von früh 6½ Uhr bis Abends 11½ Uhr (vom 16. November bis 31. März von 7 Uhr früh bis Abends 11 Uhr) alle 4 bis 10 Minuten.

Dienstmänner (Packträger) findet man überall an den belebteren Punkten. Tarif (nur gegen Marke): Für einfache Gänge bis zu 5 Minuten Zeitaufwand 10 Pf.; — für weitere Gänge mit oder ohne Traglast: bis 15 kg der erste Kilometer 20 Pf., jeder weitere 10 Pf.; — Transporte bis zu 100 kg: der erste Kilometer 50 Pf., jeder weitere 30 Pf.; Stundenarbeit per Mann: die erste Stunde 50 Pf., jede weitere 40 Pf., mit Requisiten 60 und resp. 50 Pf.; für Tagarbeit und Umzüge besonderer Tarif.— Für besondere Leistungen accordirt man in einem der Dienstmänner-Bureaus: Lederergasse 3 (Plan F 5), Fürstenfelderstrasse 18/0 (Plan E 5), Münzstrasse 8/0 (Plan F 5), Brunnstrasse 7 (Plan E 5).

Comfort-Notizen.

1) Hôtels und Gasthöfe.

Ersten und zweiten Rangs.

	Quadrat des Plans
Zu den vier Jahreszeiten (A.-G.), Maximilianstrasse 4	G 5
Bayerischer Hof, Promenadeplatz 19	E 4
Hôtel Belle Vue, Karlsplatz 25	D 4
Hôtel Leinfelder, Karlsplatz 1 und 2	E 4
Rheinischer Hof, Bayerstrasse 17—23	D 5
Dom-Hotel (Detzer), Kaufingerstrasse 23	E 5
Englischer Hof, Dienerstr. 11	F 5
Hôtel Marienbad mit Garten, Barerstrasse 11 u. 20	E 3
„ Maximilian, Maximilianstrasse 44	G 5
„ Roth, Neuthurmstrasse 5	G 5
„ Max Emanuel, Promenadeplatz	E 4

Einfachere Häuser.

Diese haben meist nur Restauration nach der Karte in abgesonderten Localen; mehrere haben vielbesuchte Bierlocalitäten.

Bamberger Hof, Neuhauserstrasse 26	E 5
Casino (Hôtel garni), Barerstrasse 7	E 4
Deutscher Kaiser, Dachauerstrasse 1	C 4
Drei Mohren, Luitpoldstrasse 13	D 4
Drei Raben, Schillerstrasse 6	D 5
Grand Hôtel Grünwald, Dachauerstrasse 3	C 4
Hôtel Achatz, Maximiliansplatz 8	E 4
„ de l'Europe, Senefelderstrasse 17	C 5
„ zur Eisenbahn (Hörl), Bahnhofplatz 7 . . .	D 4
„ garni Abenthum, Maximiliansplatz 21 . .	E 4
„ „ Gassner (Hierl), Bayerstrasse 37 u. 39 .	C 5
„ „ Wolff, Arnulfstrasse 4	C 4
„ Kaiserhof (Augsburger Hof), Schützenstrasse 12	D 4
„ Kronprinz, Zweigstrasse 10	D 5
„ National (Simmen), Arnulfstrasse 6 u. 8 . .	C 4
„ Neusigl (Victoria), Senefelderstrasse 15 . . .	C 5
„ Wittelsbach, Mittererstrasse 15	C 5
Kollergarten, Schwanthalerstrasse 84	D 5
Münchener Hof, Dachauerstrasse 21	C 3
Oberpollinger, Neuhauserstrasse 41—44	E 5
Oesterreichischer Hof, Bayerstrasse 41	C 5
Ruder's Hôtel Stachus, Karlsplatz 24.	D 5
Schweizer Hof, Louisenstrasse 1½	D 4

Quadrat

2) Pensionen.

Bellevue, Briennerstrasse 8, III. Aufg. 2 Tr. . . . F 2
Bürger, Louisenstrasse 42 f . . . . . E 1
Fuchs, Briennerstrasse 8, II. Aufg. 2 Tr. . . . . F 4
Neu, Maximilianstrasse 32/1 . . . . . G 5
Quistorp (für Damen), Schellingstrasse 78. . . . . E 1
Waltenberg, Briennerstrasse 47/2 . . . . . E 3
Washeim, Theresienstrasse 34 . . . . . F 2

Meublirte Wohnungen und einzelne Zimmer auf kürzere oder längere Zeit weisen die Tagesblätter und die Anschlagetafeln an den Strassenecken nach.

3) Weinhäuser mit Restauration.

Rathskeller, im Souterrain des Rathhauses . . . . F 5
Restaurant Eberlbräu (Danner) am Karlsthor . . . E 5
Zum Kunstgewerbehaus, Pfandhausstrasse 7 . . . E 4
Schleich, Briennerstrasse 5 . . . . . F 4
Albert, Briennerstrasse 8 . . . . . F 4
Continental Bodega, Neuhauserstrasse 12 . . . . . E 5
D'Orville, Marienplatz 21 . . . . . F 5
Eberspacher (Schimon), Kaufingerstrasse 15 . . . . F 5
Eckel (Junemann), Burgstrasse 17 . . . . . F 5
Fränkel (Funk), Promenadeplatz 15 . . . . . E 4
Restaurant Gisela, Fürstenstrasse 2 . . . . . F 6
Grodemange (Nowak), Residenzstrasse 19/0 u. 1 Tr. F 4
Kurtz' Weinhalle Augustinerstrasse 1 . . . . . E 5
Michel, Rosenstrasse 11 . . . . . F 4
Mittnacht, Jägerstrasse 3a . . . . . F 3
Neuner & Comp. zur Trinkstube, Herzogspitalstrasse 20 E 5
Zur Rheinpfalz, Sonnensstrasse 4 . . . . . D 5
Veltliner Weinhalle, Luitpoldstrasse 6 . . . . . D 4
GriechischeWeinstube z.StadtPatras, Maximilianspl. 14 E 4

Ausserdem die meisten Hôtels und Cafés.

4) Cafés ohne Restauration, Abends geschlossen.

Café Wittelsbach, Herzog Wilhelmstrasse 32 . . . E 5
Orientalisches Café, Rumfordstrasse 32 a . . . . G 6
Café Aichinger (türkisch-Arabisch), Rumfordstr. 2 . F 6
Café Danner, Neuhauserstrasse 40 . . . . . E 5
„ Union, Herzogspitalstrasse 12 . . . . . E 5
„ Imperial, Schützenstrasse 1 a . . . . . D 4

	Quadrat
Café Karlsthor, Neuhauserstrasse 34	E 5
„ Probst, Neuhauserstrasse 45	E 5
Börsen-Café, Maffei- und Schäfflerstrasse	F 4, 5
Café Putscher (Tambosi), Hofgarten	F 4
„ Lutz, ebenda	F 3
„ Arcaden, ebenda	F 3
„ Sendlingerthor, Sendlingerstrasse	E 6
„ Baumann, bei der Frauenkirche	E 5
„ Perzel, Marienplatz 13	F 5
„ Neumayr, Petersplatz 8	F 5
„ Greif, Marienplatz 14	F 5

5) Cafés mit Tages- und Abend-Restauration.

Café Luitpold, Briennerstrasse 8	F 4
„ Maximilian, Maximilianstrasse 44	G 5
„ Roth, Neuthurmstrasse 5	G 5
„ de l'Opéra, Maximilianstrasse 40	G 5
„ Mikado (Bonnet), Müllerstrasse am Einlass 3	F 6
„ Bavaria, Weinstrasse 7/1	F 5
„ Central, Briennerstr.-Odeonsplatz-Eck	F 4
„ Dall'Armi, Frauenplatz 6	F 5
„ Englisches Café, Ottostrasse 16	E 4
„ Finsterwalder, Schwanthalerstrasse 17½	C 3
„ Gasteig, Innere Wienerstrasse 31	H 6
„ Gassner, Bayerstrasse 37	C 5
„ Heck, Hofgarten, unter den Arkaden	F 3
„ Künstlerheim, Amalienstrasse 85	F 3
„ Lohengrin, Türkenstrasse 50	F 2
„ Metropole, Frauenplatz 21	E 5
„ Monopol, Müllerstrasse 42	E 7
„ National, Theresienstrasse 23	F 2
„ Olymp, Müllerstrasse 48	E 7
„ Orient (mit Garten), Sonnenstrasse 26	D 5
„ Paul, beim Gärtnertheater	F 7
„ Royal, Karlsplatz 21	D 5
„ Stadt London, Frauenplatz	F 5
„ Victoria (mit Garten), Maximilianstr. 17	H 5
„ St. Peter, Victualienmarkt 13/1	F 5

Von den unter 4, 5 und 6 genannten Lokalitäten sind durch ihre Ausstattung sehenswerth: die Cafés Luitpold, Wittelsbach, Roth, Probst, Mikado, das Orientalische und Türkische Café, Restaurant Bürgerbräu, Platzl und zum Hoftheater.

Quadrat

6) Restaurationen und Bierlokale.*)

Hieher gehören ferner die unter Nr. 5 genannten **Cafés** mit Restauration, dann die meisten **Gasthöfe zweiten und dritten Ranges.**

Gisela, Fürstenstrasse 2 . . . . . F 3
Grand Restaurant Platzl, Münzstrasse 9 . . . . . F 5
Restaurant zum Hoftheater, Residenzstrasse 12 . . F 4
Restaurant Bürgerbräu (Zum Rappen), Dienerstr. 7 F 5
„ „ Kaufingerstrasse 6 . . . . . F 5
Restauration zur Scholastica (im Haus des Akademischen Gesangvereins), Ledererstrasse . . . . . F 5
Deutsches Haus (Spatenbräu-Bierhalle), Sophienstr. 1a D 4
Zum Franziskaner, Residenzstrasse 9 . . . . . F 5
Café Bock (Restauration), vor dem Isarthor . . . . G 6
Abenthum, Maximiliansplatz 21 . . . . . E 4

7) Concert- und Vergnügungslokale.

Concerte der Hofkapelle finden nur im Winter im k. Odeon (Plan F 3) statt; ebenda und im Museum (Plan F 4) auch Concerte hiesiger und fremder Künstler.

Löwenbräukeller, Stiglmayerplatz (tägl. Concert) . . C 2
Münchener Kindl-Keller Rosenheimerstrasse 15 . . H 7
Kil's Colosseum, Colosseumstrasse, im Sommer Gartenconcerte, im Winter Variété-Vorstellungen . . . E 7
Restaurant Monachia (Variétés) Herzog Wilhelmstr. 33 E 5
Achatz (mit Garten), Maximiliansplatz 8 . . . . . E 4
Centralsäle, Neuthurmstr. 1 (im Sommer meist geschl.) G 5
Isarlust mit Garten, Praterinsel (Eingang v. Isarquai) H 6
Neue Welt (mit Garten), Blumenstrasse 29 . . . . E 6
Alhambra, Adlzreiterstrasse 11 . . . . . C 8
Eldorado, Holzstrasse 3. . . . . E 7
Universum, Augustenstrasse 89 . . . . . D 1
Elysium in Sendling . . . . . A 10

Im Carneval, der vom 7. Januar bis Fasching-Dienstag währt, finden in mehreren der hier genannten Lokale Maskenbälle, sog. „Redouten", statt, siehe die Tagesblätter. (Nur für Herren.)

8) Bierbrauereien und Bierkeller.

Abends werden die schattigen, meist in den Vorstädten gelegenen *Keller* der *Brauereien* viel besucht; dieselben haben fast durchgehend warme Küche und bieten bei Unwetter Schutz; mehrere haben grossartige Saal-Lokalitäten. (Vorsicht bei Abendkühle!)

Im Osten (Gasteigberg, gelbe oder weisse Trambahnlinie):

Hofbräuhauskeller, innere Wienerstrasse 10 . . . . J 6
Bürgerliches Bräuhaus (Bürgerbräu), Rosenheimerstr. 29 J 5

*) Siehe die Anmerkung S. 10.

	Quadrat
Dürnbräukeller (Union), Preysingstrasse 79	J 6
Eberl-Faberbräu, Rosenheimerstrasse 27.	H 7
Franziskanerkeller, mit Terrasse, Hochstrasse 7 . .	H 8
Maximiliansbrauerei und -Keller, Ismaningerstr. 42	K 4, 5
Metzgerbräukeller (Münchener Kindl), Preysingstrasse	J 6
Münchener Kindl-Keller, Rosenheimerstrasse 15 . .	H 7
Sterneckerkeller, am Gasteig 1	H 6
Stubenvollkeller (Zacherl), Hochstrasse 1	H 4
Im Westen (Theresienhöhe, grüne Trambahnlinie):	
Bavariakeller (Pschorr), Theresienhöhe	A 5
Hackerkeller, Bayerstrasse 34	A 5
Hirschbräukeller (Pschorr), Zollstrasse	B 7
Mathäserkeller, Bayerstrasse 3	D 5
Pollingerkeller (Hacker), Theresienhöhe 2	A 5
Spatenbräukeller, Bayerstr. 109 (Alpenver.-Somm.-Loc.)	B 5
Augustinerkeller (Knorrkeller) Arnulfstrasse. . . .	B 4
Im Südwesten (blaue Trambahnlinie):	
Kochelbräukeller, Schmidkochelstrasse 8 (Aussicht)	A 9
Im Nordwesten (Nymphenburgerstr., weisse Trambahn- und Ringlinie):	
Löwenbräukeller, Stiglmayerplatz (tägl. Concert) . .	C 2
Arzbergerkeller (Spaten), Nymphenburgerstrasse 71 .	C 2
Gabelsbergerkeller, Karlstrasse 82	D 2
Stadtlokale von Brauereien, welche auch von Fremden besucht werden:	
Hofbräuhaus, am Platzl	G 5
Pschorr, Neuhauserstrasse 11	E 5

9) Conditoreien.

Rottenhöfer, Residenzstrasse 26		F 4
Hof, Promenadeplatz 6		E 4
Putscher (früher Tambosi	beide im Bazar. . . .	F 4
Lutz (früher Gampenrieder)	und Hofgarten	F 3
Briennerbäckerei, Odeonsplatz		F 4

und viele andere in den belebteren Strassen.

10) Bäder.

K. Hofbad, Kanalstrasse 19, (auch Schwimmbassin, welches im Winter auf 16° erwärmt wird) . . .	G 5
Marienbad, Barerstrasse 11	E 3
Bavariabad, Türkenstrasse 70	F 2

	Quadrat
Elvirabad, Elvirastrasse 15	A 2
Giselabad, Müllerstrasse 29 u. 30	F 6
Centralbad, Lämmerstrasse 3	C 4
Schwanthaler-Bad, Schwanthalerstr. 18 im Garten	C 5
Sedan, Augustenstrasse 54	D 2
Wöstermayr, Müllerstrasse 45 (auch Schwimmbad)	E 6
Kaiser Wilhelm-Bad, Lindwurmstrasse 70 a	B 8
Ungerer's Würmbad bei Schwabing mit elektrischer Eisenbahn, deren Station 4 Min. von der H.-S. Schwabing der grünen Trambahn	ausser G 1
Germaniabad, ebendort	ausser G 1
Ludwigsbad, ebendort	ausser G 1
Bad Brunnthal bei Bogenhausen m. Naturheilanstalt	K 2
Thalkirchen, Natur- und Wasserheilanstalt.	ausser C 10
Neu-Wittelsbach b. Nymphenbg. (Naturheilanstalt)	ausser A 2

11) Bankiers und Geldwechsler.

Die ersten Bankhäuser sind:

Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank, Residenzstr. 27	F 4
Bayerische Notenbank, Ludwigstrasse 1	F 3
Bayerische Vereinsbank, Promenadestrasse 14	F 4
Bayerische Handelsbank, Maffeistrasse 5.	F 3
Reichsbank-Hauptstelle, Ludwigstrasse 28	F G 4
K. Bank-Filiale, Residenzstrasse 6	F 5
Merck, Finck & Comp., Pfandhausstrasse 4	F 4
Münchener Bank, Promenadeplatz 16	E 4

Bankiers und Geldwechsler befinden sich ferner in fast allen frequenten Strassen.

Internationale Reisebureaus:

Seemann, Bayerstrasse 1, im Café Imperial.	D 4
Schenker & Co., im Oberpollinger, Neuhauserstr. 44	E 5

Theater.

K. Hof- und Nationaltheater, am Max-Josephplatz Plan F 4), für grosse Oper, Schauspiel etc. Das Haus wurde nach dem Brand von 1823 von *Klenze* neu erbaut, 1869 wurde der Bühnenraum umgebaut und mit neuer Maschinerie versehen. — Im *Hoftheater* sowohl als im *Residenztheater* (s. S. 15) elektrische Beleuchtung und grossartige Vorkehrungen gegen Feuersgefahr.

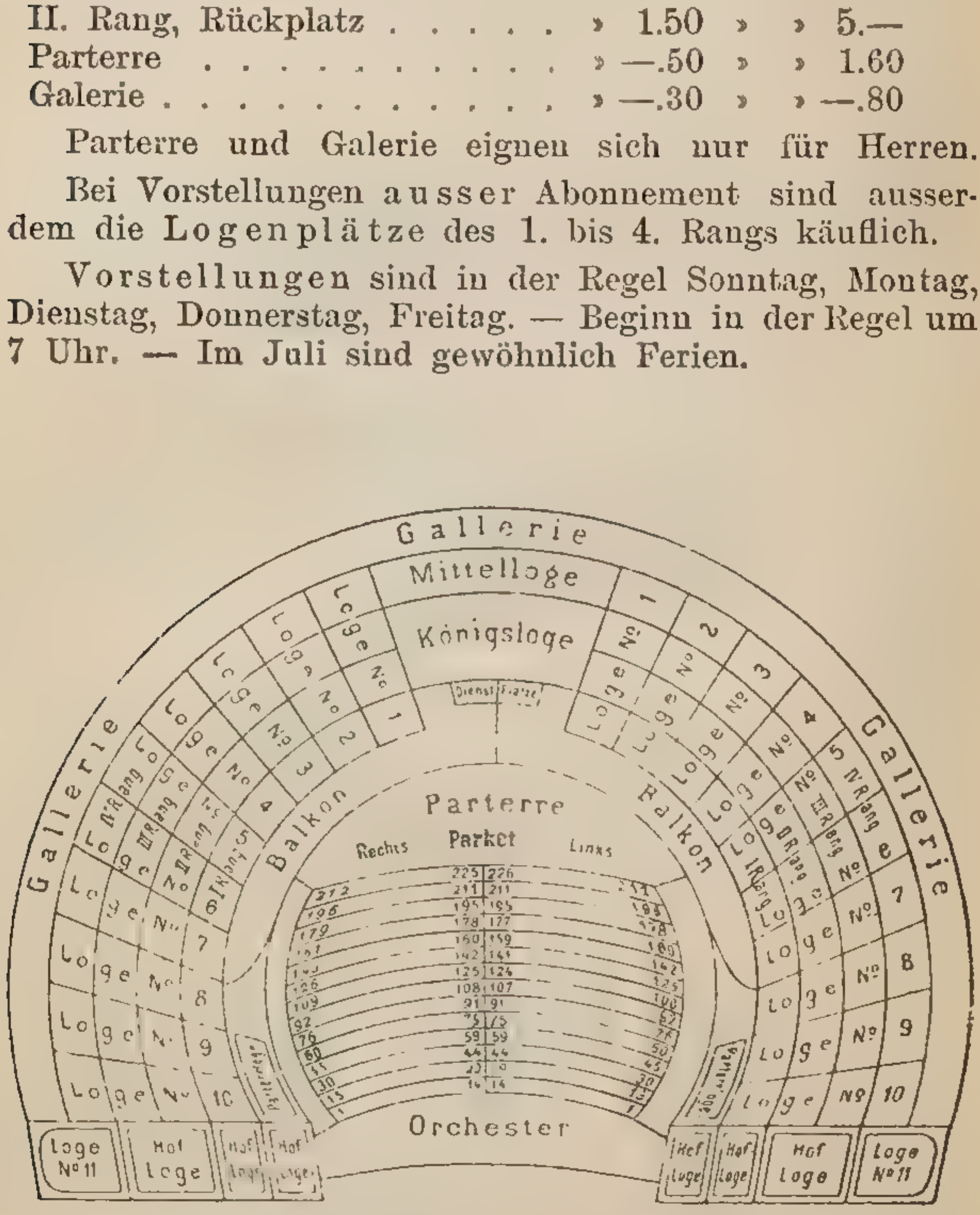
Preise. Dieselben sind verschieden, je nachdem kleine oder grosse Opernpreise, Schauspielpreise, oder aber ermässigte Opern- oder Schauspielpreise bestimmt sind. Bei Vorstellungen im Abonnement sind nur folgende Plätze käuflich (siehe den Plan):

Parketsitz	M.	1.50	bis M.	5.—
Stehplatz im Parket	»	1.—	» »	4.—
Balkonsitz	»	2.—	» »	8.—
II. Rang, Rückplatz	»	1.50	» »	5.—
Parterre	»	—.50	» »	1.60
Galerie	»	—.30	» »	—.80

Parterre und Galerie eignen sich nur für Herren.

Bei Vorstellungen ausser Abonnement sind ausserdem die Logenplätze des 1. bis 4. Rangs käuflich.

Vorstellungen sind in der Regel Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag. — Beginn in der Regel um 7 Uhr. — Im Juli sind gewöhnlich Ferien.



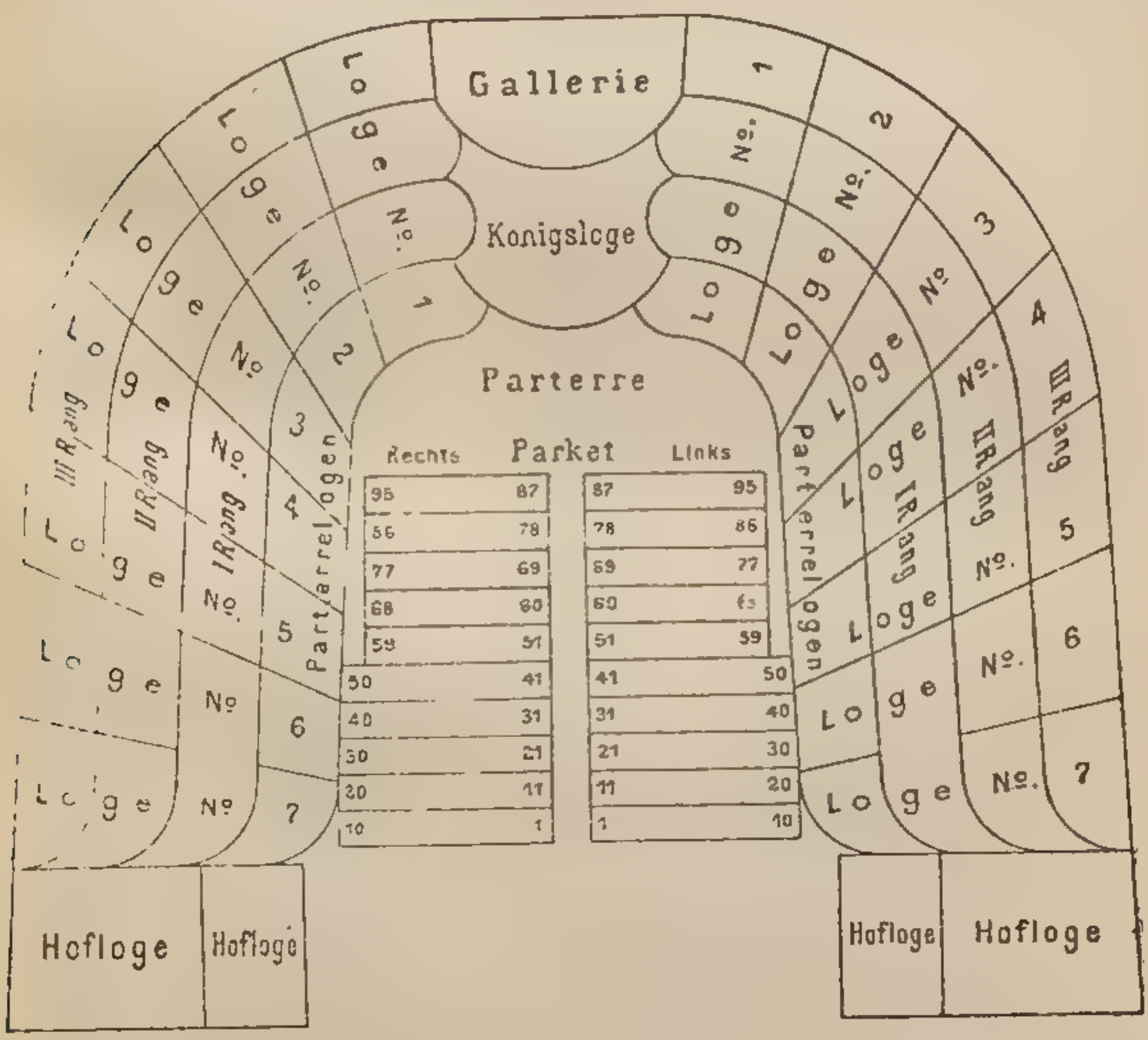
Plan des k. Hof- und National-Theaters.

K. Residenztheater, zwischen dem Hoftheater und der Residenz (Plan F 4), für kleinere Schauspiele und Conversationsstücke. Das Haus (sonst altes Hoftheater) wurde 1857 von *L. Foltz* im reichsten Barokstil restaurirt (durchweg Holzarchitektur).

Vorstellungen (vom Hoftheater-Personal) in der Regel Sonntag, Mittwoch und Samstag; Beginn um 7 Uhr. — Im Juli sind gewöhnlich Ferien.

Preise.

Parketsitz	M. 3.50	III. Rang	M. 1.—
Parterre-Loge. . .	» 3.50	Parterre	» 1.—
I. Rang	» 4.—	Amphitheater (nicht	
II. Rang.	» 2.—	zu empfehlen) .	» —.50



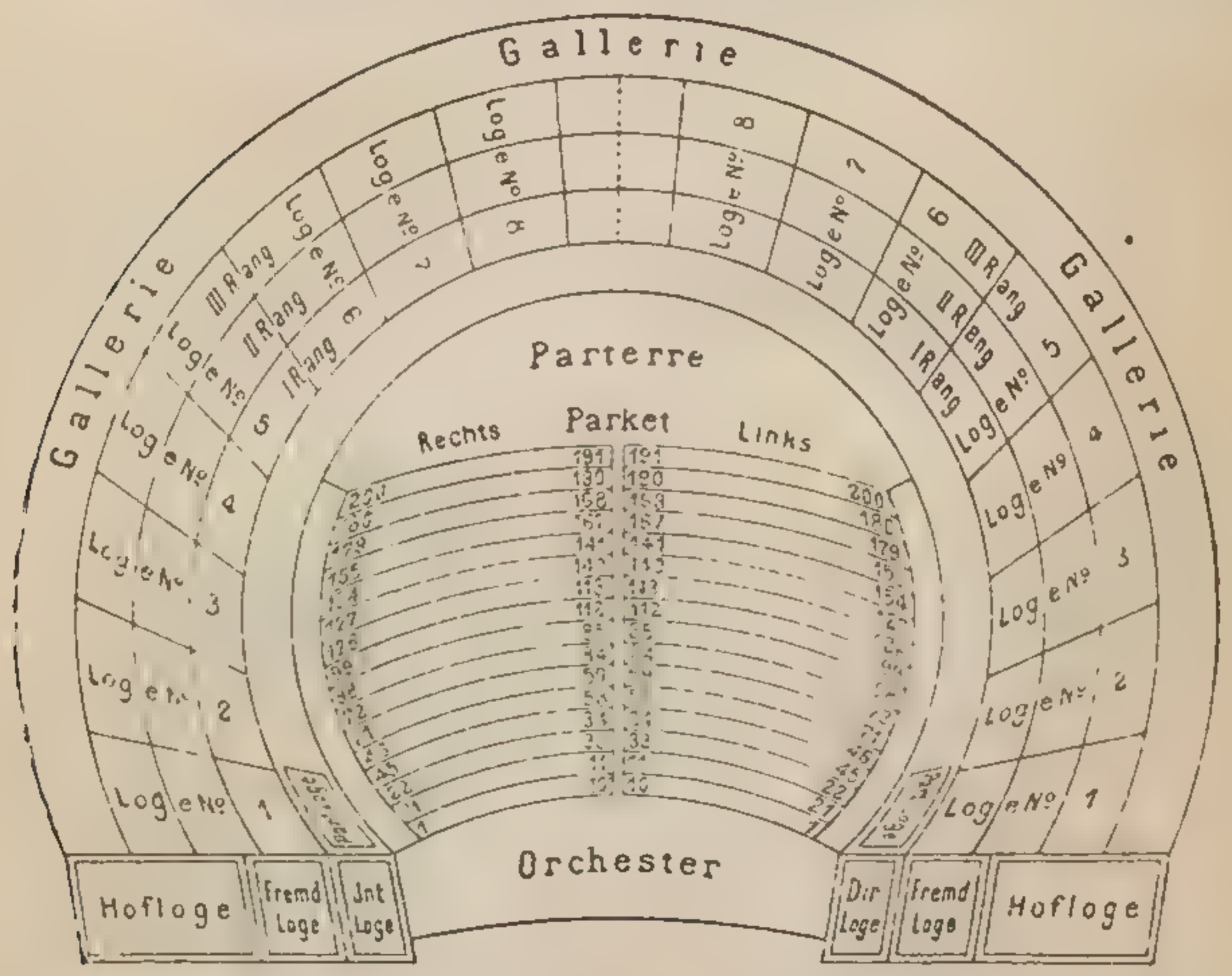
Plan des k. Residenz-Theaters.

Die Tages-Kasse für das Hof- und das Residenztheater, von 9-1 und Nachmittags von 3-5½ Uhr geöffnet, befindet sich an der Front gegen die Maximilianstrasse (Plan G 5). — Vorauszahlung bei grossen Opern u. A. rathsam.

Theater am Gärtnerplatz (Plan F 7). Besitz der K. Civilliste. — Täglich Vorstellung; Beginn 7½ Uhr. Zur Aufführung gelangen Schau- und Lustspiele, vielfach im oberbayerischen Dialect, Operetten und Ausstattungstücke. Die Tages-Kasse ist von 9-1 Uhr offen, von 9-12 Uhr sind Karten auch an der Hoftheater-Kasse und beim Hausverwalter der k. Akademie (Neuhauserstr. 51), mit 10 Pf. Zuschlag, zu haben.

Preise.

Portal-Logenplatz	M. 4.—	II. Rang	M. 1.50
Parterre-Logenplatz	» 2.—	III. Rang.	» 1.—
I. Rang Vorderplatz	» 3.—	Parket-Sperrsitz . .	» 1.50
» Rückplatz	» 2.50	Parket-Stehplatz. .	» 1.—



Plan des Theaters am Gärtnerplatz.

Münchener Volkstheater, in der früheren Westendhalle, Sonnenstrasse, Eingang Josephspitalstrasse (Plan D 5), Lustspiele, Volksstücke, Possen u. a. Beginn 8 Uhr; Sperrsitz 1 *M.*

Post und Telegraph. Telephon.

Post-Expeditionen:

		Quadrat
1.	Im Stadtpostgebäude (Hauptpost) Residenzstrasse	F 5
2.	Im Central-Bahnhof, alte Halle, Eingang vom Bahnhofplatz	C 4

Ausserdem folgende Postfilialen:

3.	Hundskugel 7 (Eingang Hackenstrasse)	E 5
4.	Theresienstrasse 31	F 2
5.	Theklastrasse 3	F 6
6.	Stiglmayerplatz 2	C 2
7.	Mariahilfplatz 3 (Au)	G 8
8.	Ostbahnhof (Haidhausen), Orleansplatz 1 . . .	K 7
9.	Pilgersheimerstrasse 10½ (Giesing)	F10
10.	Südbahnhof, Viehhofstrasse 1	B 9
11.	Zweibrückenstrasse 37	H 6
12.	Schrenkstrasse 5	A 4
13.	Neuhauserstrasse 51 (Alte Akademie).	E 5
14.	Aeussere Maximilianstrasse 7 (Haidhausen) . .	J 5
15.	Goetheplatz 1	C 7
16.	Theresienstrasse 43 (Eingang Luisenstrasse) . .	D 2
17.	Adalbertstrasse 9	F 1
18.	Westermühlstrasse 9	E 7
19.	Winthirstrasse 4 (Neuhausen)	ausser A 2
20.	Nymphenburgerstrasse 93 (Eck der Elvirastrasse)	A 2
21.	Ramersdorf 13½	ausser K 8
22.	St. Annaplatz 1	H 4
23.	Beichstrasse 4 (Schwabing)	ausser G 1
24.	Lindwurmstrasse 213	in Sendling . . ausser A 9
25.	Plinganserstrasse 124	
26.	Rumfordstrasse 39a	F 6
27.	Ismaningerstrasse 17½ (Bogenhausen)	K 5
28.	Sophienstrasse 1 (Glaspalast, während der Kunstausstellung)	D 4

Die Postexpeditionen sind geöffnet:

An Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen jedoch nur 8 bis 9, 11 bis 12 und 5 bis 7 Uhr Abends.

Briefkästen finden sich in der ganzen Stadt vertheilt; da dieselben letztmals zwischen 9¾ und 10½ Uhr (in den Stadttheilen rechts der Isar zwischen 7 und 8½ Uhr) abgeholt werden, sende man Briefe, die mit den Frühzügen abgehen sollen, nach 9½ Uhr (bezw. rechts der Isar nach 7 Uhr) auf die Hauptpost in der Stadt oder am Abend Bahnhof selbst, wo auch Nachtschalter.

Briefmarken etc. sind in den Expeditionen, sonst nur in jenen durch Schilder bezeichneten Läden zu haben, in deren Nähe Briefkästen angebracht sind. Briefe, die mit nicht-bayerischen Marken frankirt sind, ebenso nicht-bayerische Postkarten, werden als unfrankirt behandelt.

Telegraphen-Bureaus: Centralstation Bahnhofplatz Nr. 1 (Plan D 4) mit vollem Tag- und Nachtdienst. Filialen mit pneumatischer Verbindung zur Centralstation: im Postgebäude (Plan F 5), Telegrammaufgabe bis 11 Uhr Nachts, ausserdem nur bei den Postfilialen Theresienstr. 31, Theklastrasse 3 und Zweibrückenstrasse 37; diese Filialen sind jedoch nur von Früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Taxen für Telegramme:

Mindest-Gebühr 50 Pf.	**Jedes Wort** (in Pfennig)
Nach Bayern und Deutschland überhaupt, einschliesslich Kufstein und Salzburg	5
» Oesterreich-Ungarn	5
» Belgien und Niederlande	10
» Dänemark	10
» England (Mindestgebühr 80 Pf.)	15
» Frankreich	12
» Italien	15
» Russland	20
» Schweiz	10
» Spanien und Portugal	20
» Nordamerika	105-185

Für Stadt-Telegramme das Wort 3 Pf., Mindest-Gebühr 30 Pf.

Telephonsprechstellen, an denen auch Nichtabonnenten mit den Telephonabonnenten, deren Verzeichniss an jeder Sprechstelle aufliegt, gegen eine Gebühr von 25 Pf. für 5 Minuten oder gegen Bezug eines Abonnementheftes à 50 Billete

um 5 Mk. sprechen können, von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends (ausgenommen Nr. 21, die von 7-12 und 2-7 Uhr geöffnet) befinden sich bei den oben angegebenen Post-Expeditionen (mit Ausnahme von Nr. 25).

Gesandtschaften. (Mit Angabe der Kanzleistunden.)

	Quadrat
England, Barerstrasse 15, Entresol (geöffnet 11-2 Uhr)	E 3
Frankreich, Leopoldstrasse 34/2 (11-1 Uhr)	G 1
Italien, Theatinerstrasse 7/2 (1-3 Uhr)	F 4
Oesterreich-Ungarn, Königinstrasse 1/1, Eingang Von der Tannstrasse (11-1 Uhr)	G 3
Päpstliche Nuntiatur, Briennerstrasse 15/0	E 3
Preussen, Türkenstrasse 4/0 (11-12 Uhr)	F 3
Russland, Karolinenplatz 5 im Hof rechts (½2-½3 Uhr)	E 3
Sachsen, Leopoldstrasse 4/1 (11-3 Uhr)	G 1
Württemberg, Arcostrasse 2/1 (8-10 Uhr)	E 4

Consulate und deren Geschäftsstunden.

Amerika, Arcisstrasse 29/1 (10-3 Uhr)	E 2
Belgien, Barerstrasse 5/1 (8-10 Uhr)	E 4
Brasilien, Rindermarkt 17 (12-2 Uhr)	F 5
Chile, Rottmannstrasse 12/0 (2½-3½ Uhr)	D 4
Dänemark, Prannerstrasse 24/1	F 3
England, Barerstrasse 14 im Garten (11-1 Uhr) . .	E 3
Griechenland, Theatinerstrasse 32/0 (9-1 Uhr) . . .	F 5
Italien, Glückstrasse 11/0 Aufgang B (2-4 Uhr) . .	F 4
Niederlande, Schellingstrasse 2/1 (9-11 Uhr)	G 2
Portugal, Steinsdorfstrasse 6/1	H 5
Russland, siehe Gesandtschaft	
Sachsen, Theatinerstrasse 18/0 (11-1 Uhr)	F 4
Schweden, Prannerstrasse 24/1	F 4
Schweiz, Zweigstrasse 1/0, Eingang Bayerstrasse . .	D 5
Spanien, Rindermarkt 17 (12-2 Uhr)	F 5
Türkei, Rottmannstrasse 12/1 (8 Uhr u. 2-3 Uhr) .	D 2
Württemberg, Theresienstrasse 34 II. R.-G. 1 Tr. .	F 2

Notizen über München.

München, die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Bayern, liegt auf der den Alpen vorgelagerten bayerischen Hochebene, an der im Karwendelgebirge in Nord-Tirol entspringenden Isar und zwar zum grössten Theil an deren linkem Ufer. München liegt 1598 Pariser Fuss oder 518,9 m über dem adriatischen Meer (Schwelle am Westportal der Frauenkirche), der Centralbahnhof liegt 520,14 m über der Nordsee, (Sendling liegt um 16,1 m, Giesing um 14,1 m höher). München ist damit eine der höchst gelegenen Städte Europas.

Der Bevölkerungszahl nach ist München nach der Zählung vom 1. December 1890 mit 349 024 Einwohnern die vierte unter Deutschlands Städten (Berlin 1 574 485, Hamburg 570 534, Leipzig 355 485, Breslau 334 710, Köln 282 537, Dresden 276 085); (Wien 1 376 843). — Es wohnen in München einschliesslich 9 266 activer deutscher Militärs 169 875 männliche und 179 149 weibliche Personen, und zwar 125 499 Münchener, 187 655 andere Bayern, 22 612 andere Deutsche, 13 258 Ausländer; — 292 487 Katholiken, 18 104 Protestanten, 6 108 Israeliten, 2 325 Uebrige. — 1892 wurde Bogenhausen mit 1 517 Einwohner einverleibt. — Die jährliche Zunahme berechnet sich auf über 24 %; ausserdem sind 4 006 Personen nur vorübergehend anwesend. — München zählt 11 648 Hausnummern mit 11 237 Haupt- und 10 864 Nebengebäuden mit 82 818 Wohnungen.

Die Lage Münchens in geringer Entfernung von den Alpen, deren letzte Ausläufer in directer Linie noch keine 40 km entfernt sind, die allseits freie und exponirte Lage in bedeutender Seehöhe, drücken dem Klima den Stempel des subalpinen auf mit raschem Wechsel zwischen Extremen, z. B. kühlen Nächten oft nach den heissesten Tagen, welch letzterer Umstand, in mancher Beziehung, z. B. für Nervenleidende, von wohlthätiger Wirkung, andererseits aber besonders den Fremden und Zugezogenen zur Vorsicht (Mitnahme eines Ueberkleids am Abend) mahnt.*)

*) Als beachtenswerth sei jedem Fremden empfohlen das von einem der tüchtigsten hiesigen Aerzte verfasste Büchlein: »Münchens Klima und diätetische Verhaltungsregeln für Einheimische und Fremde.« Preis 40 Pf. (Verlag von Chr. Kaiser.)

Die nächste Umgebung Münchens ist eine fast ebene Fläche, in welche die Isar etwa 7 km oberhalb aus enger ca. 15 km langer Schlucht (Nagelfluhe) hereinbricht; ihr linkes Ufer, an welchem die Haupttheile der Stadt und die Vorstädte Sendling, Neuhausen und Schwabing liegen, verliert vom Ende dieser Enge ab an Höhe, sein Rand verlässt den Fluss und verliert sich mit der Theresienhöhe u. A. in der Niederung, welche in Moose (Torfmoore) und Haideland übergeht, während das rechte Ufer, an welchem die Vorstädte Giesing, Au, Haidhausen, Bogenhausen und Ramersdorf liegen, bis etwa 10 km unterhalb eine Höhe von 25 bis 30 m behält. Hier findet sich ein ziemlich fruchtbares Plateau, theilweise mit Lehmschichten bedeckt, welche von einer grossen Anzahl von Ziegeleien ausgebeutet werden, während im Gegensatz dazu das linksseitige Gelände unterhalb der Oeffnung der Isarschlucht einen auf blauem Letten (Tegel) ruhenden ungeheuern flachen Schuttkegel mit Geröll aller Art, auch aus den Centralalpen, und dünner Humusschicht darstellt.

Nahezu auf allen Seiten, besonders aber im Süden und Osten ist München von einem breiten Gürtel von ausgedehnten Waldungen umgeben, deren grossentheils gesicherte Erhaltung in ihrer Wirkung auf das Klima gewiss nicht unterschätzt werden darf.

Wenn auch der mit der Eisenbahn von Westen, Norden oder Osten Ankommende in den letzten Stunden der Herfahrt nicht viel mehr sieht als Wald und Ebene, welcher nur der Hintergrund der Alpenkette Reiz verleiht, so genügt doch ein einziger Spaziergang an der Isar aufwärts, um das Prädikat „reizlos", welches nicht selten Münchens Umgegend beigelegt wurde, zu widerlegen. Bieten schon die Oberen Isarauen mit ihren Anlagen und Wasserläufen einen ganz eigenen Reiz, der sich bei der Verengung des Thals bei Grosshessellohe zu wildschöner Scenerie steigert, wie sie keine der am Rand der Alpen gelegenen Städte (auch Wien nicht) in solcher Nähe aufzuweisen hat, so besitzt München andererseits in den Gasteigberg-Anlagen und im Englischen Garten einen der schönsten Naturparke, und endlich ist der Starnberger See, einer der schönsten unter den Seen im nördlichen Vorland der Alpen, durch die Eisenbahn auf $^3/_4$ Stunden nahe gerückt, ebenso das Isarthal durch die Lokalbahn.

Zwölf Eisenbahnlinien führen ferner in wenigen Stunden an den Fuss, zum Theil bis ins Herz der Alpen, deren formenreiche Kette von keiner der den Alpen vorgelagerten Ebenen schöner gesehen wird, als von der Münchener Hochebene. (Beste Standpunkte: Vor der Bavaria, Plattform des Hoftheaters oder einer der Kirchthürme, S. 35.)

Von jeher haben Bayerns Fürsten die schönen Künste gepflegt, und mit Stolz darf in München auf Bauten fast aller Zeiten und auf Kunstwerke aus allen Epochen in den Sammlungen und Kirchen hingewiesen werden. Dass aber München eine Kunststätte ersten Rangs und damit ein Sammelplatz der gebildeten Welt geworden, ist König *Ludwigs I.* Werk, der damit sein Wort eingelöst hat „aus München eine Stadt zu machen, die dem Vaterlande zur Ehre gereichen sollte, so dass keiner Deutschland kennt, wenn er nicht auch München gesehen hat.“ Seine Nachfolger haben dann, getreu den Traditionen der Wittelsbacher, neben der Pflege der Wissenschaften, sein Werk auch in dieser Richtung fortgesetzt, und so ist die süddeutsche Metropole auch heute noch unbestritten die erste Kunststadt Deutschlands und die zweite der Welt. — Münchens Kunstproduktion ist Dank der vielen hier lebenden Maler, Architekten und Bildhauer, und unterstützt durch immerwährende und zeitweilige Ausstellungen in höchster Blüthe, und damit ist es auch ein Hauptplatz des Kunsthandels geworden. — Im Anschluss hieran hat sich auch das Kunstgewerbe grossartig entwickelt, und München ist u. A. die Bezugsquelle für eine ganze Reihe von Erzeugnissen zur stilgerechten und modernen Einrichtung der Innenräume von Wohnungen.

Das im raschem Anwachsen zur Grosstadt befindliche *München* hat in den letzten Jahren bedeutende Veränderungen erfahren durch Neu- und Umbauten sowohl als auch durch umfassende Ausdehnung, durch Erweiterung ganzer Strassenzüge u. A., Neuerungen, denen freilich auch manches Schöne und Originelle zum Opfer gefallen ist. Die Kanalisirung der Stadt nach einheitlichem System unter Abschaffung vieler Misstände (Versitzgruben u. A.) ist nahezu durchgeführt; allgemeine Einführung des Schwemmsystems ist in Aussicht genommen. Ein

Central-Schlachthaus mit Viehhof ist eingerichtet, womit über 1000 Schlachtstätten mit ihren Abfällen etc. aus der Stadt entfernt wurden. Die Wasserversorgung (Hochquellenleitung aus dem Mangfallthal) ist vollendet.

Es ist von Autoritäten (*v. Pettenkofer, v. Ziemssen*) nachgewiesen, dass Dank diesen Vorkehrungen *München* heute mit vollem Recht eine gesunde Stadt genannt werden muss; um hier nur einen Punkt zu erwähnen, beweist die Statistik, dass der früher häufige Typhus, seit 1876 im Abnehmen, jetzt nur mehr vereinzelt vorkommt.

Ausser den oben angedeuteten Arbeiten zur Verschönerung und Sanirung der Stadt hat die Gemeinde in den letzten 25 Jahren u. A. für Unterrichtszwecke ganz bedeutende Mittel aufgewendet, z. B. eine ganze Reihe von Volksschulhäusern in grossartigen Verhältnissen erbaut. — Auch die Privatbauthätigkeit hat eine Richtung eingeschlagen, welche sich von dem System der Miethkasernen zumeist losgesagt hat und der inneren Einrichtung und dem Comfort der Wohnungen in früher nicht gekannter Weise Rechnung trägt.

Handel und Industrie Münchens umfassen namentlich Getreidehandel, Handel mit Obst und Südfrüchten, Pferdehandel, dann Bierbrauerei und Malzfabrikation; Ziegelei; Gerberei und Fabrikation von Handschuhen, künstlichen Blumen, Goldleisten, Gold- und Silberpapier, Blattmetall, Pinseln und Farben; Eisenwerke und Kunstgiessereien, Lokomotivfabriken; Herstellung von optischen und mathematischen Instrumenten, dann von Musikinstrumenten, sowie verschiedene Zweige der Kunstindustrie; endlich die Anfertigung von Kirchenparamenten, Devotionalien und weiterer Ausstattung von Kirchen; Photographie, Lichtdruck und Phototypie, Oelfarbendruck.

II. Münchens Sehenswürdigkeiten und Sammlungen.*)

Zeiteintheilung.

Ein Tag in München: Früh Fahrt oder Gang vom Marienplatz, mit der Mariensäule und schönen alten Häusern, am Rathhaus und Fischbrunnen vorbei durch die Dienerstrasse zum Hauptpostgebäude und auf den Residenzplatz; von hier

Rechts durch die Maximilianstrasse (S. 37) bis zur Isar; zurück auf den Residenzplatz, an der Residenz entlang zur Feldherrnhalle; l. Theatinerkirche.

Durch das Hofgartenthor (r. der Festsaalbau der neuen Residenz) und links in die Arkaden des Hofgartens (*Rottmann*'sche Landschaften); [Wagen warte an der Galeriestrasse]; im Eck der Arkaden ins Freie und links in die Ludwigstrasse (S. 36); durch diese bis zur Universität (Treppenhaus der Staatsbibliothek, dann Ludwigskirche und Façade der Akademie der bildenden Künste, links vom Siegesthor, besichtigen).

Zurück bis zum König Ludwigs-Monument, rechts zum Wittelsbacherplatz, mit dem prächtigen Reiterdenkmal des Kurfürsten Maximilian I. von *Thorwaldsen*, dann durch die Briennerstrasse am Wittelsbacher Palast vorbei zum Obelisk und rechts zu den Pinakotheken, zwischen beiden zum Panorama l., dann l. zum Polytechnikum (Treppenhaus) und zurück durch die Arcisstrasse auf den Königsplatz, an welchem links das Kunstausstellungs-Gebäude, rechts die Glyptothek, vorne das Prachtthor

---

*) Beschreibung der Bauten, sowie Kataloge sämmtlicher bedeutenden Sammlungen finden sich in „**Trautwein's Führer durch München**", 11. Auflage, Preis 2 Mark. Verlag von Christian Kaiser, zu haben in allen Buchhandlungen. — Die Trambahn kann bei diesen Rundgängen theilweise benützt werden, siehe den Stadtplan.

der Propyläen; — ausserhalb links in der Brienner-Strasse die Gräfl. v. Schack'sche Galerie.

Nach kurzer Besichtigung entweder einer der Pinakotheken oder der Glyptothek: durch die Propyläen und links durch die Louisenstrasse, dann die Karlstrasse zur Basilika (Bonifaciuskirche; Inneres besichtigen).

Am Glaspalast vorüber durch die Arcostrasse (rechts das Denkmal Gabelsbergers) und quer über den Maximiliansplatz (rechts die Synagoge), dann durch die Pfandhausstrasse zum Promenadeplatz und gleich am Eck desselben rechts zur Michaels-Hofkirche und der nahen Frauenkirche.

Nachmittags: Gräfl. v. Schack'sche Galerie, Bavaria und eventuell Auer oder Giesinger Kirche.

Zwei Tage in München: In diesem Fall wird man diesen Rundgang entsprechend vertheilen, am ersten Tag etwa zuerst die Glyptothek, oder, ist diese nicht geöffnet, das Nationalmuseum, dann erst eine der Pinakotheken besuchen, den zweiten Vormittag für Nationalmuseum (event. Glyptothek), Residenz ($^3/_4$11 Uhr) und Allerheiligen-Hofkirche benützen.

Nachmittags: Gräfl. v. Schack'sche Galerie, eines der Panoramen oder Fahrt zur Erzgiesserei oder, wenn helles Wetter, mit Eisenbahn an den Starnberger See.

Bei **dreitägigem Aufenthalt** vertheile man den Besuch des Nationalmuseums, der Glyptothek, alten und neuen Pinakothek und Gräfl. v. Schack' schen Galerie entsprechend und reihe zweckmässig ein: Residenz, Allerheiligen-Hofkirche, Bibliothek, Botanischer Garten, Erzgiesserei, Ethnographisches Museum, Wissenschaftliche Sammlungen, Theater-Maschinerie; Fahrt durch den Englischen Garten und die Gasteigberg-Anlagen, ins Isarthal oder nach Nymphenburg.

Tages- und Stundenzettel.

Täglich. *Anatomie* 12-2 Uhr, 50 Pf. Eintritt, Sonntag geschl. — *Arkaden des Hofgartens.* — *Bavaria* den ganzen Tag; Inneres nur 9-12 u. 2-7 U., im Winter 10-12 und 2-4 U. — *Bibliothek:* Die Ausstellung von Handschriften und seltenen Drucken im Sommer nur an den Wochentagen 9-12 Uhr; das Treppenhaus jederzeit. — *Botanischer Garten* 8-5 Uhr, Sonntags geschlossen. — *Erzgiesserei* 1-6 U., Sonntag von 12-2 U. — *Friedhöfe.* — *Internationale Kunstausstellung* im Glaspalast vom 1. Juni bis Ende October. — *Kaulbach-Museum* 2-4 Uhr. — *Kirchen* siehe S. 33. — *Kunstverein* 10-6 U., Sonntag 9-6 U., Samstag geschlossen. — *Lokal-Kunstausstellung* 9-5 U. — *National-Museum* 9-2 U., im Winter 10-2 U., Montag geschlossen. — Die *Panoramen.* — *Alte Pinakothek*, Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 9-3 U., Montag u. Donnerstag 9-5 U., von Oktober bis März nur 9-2 U., nur Samstag geschlossen. — *Rathhaus*; die Sitzungssäle 12-3 U., Sonntag 10-12 U. — *Altes Rathhaus.* — *Residenz*, täglich exclus. Sonn- und Feiertag ¾11 U. — Gräfl. *v. Schack'sche Gemälde-Galerie* 2-5 U., im Winter 2-4 U. — *Schlachthaus* und *Viehhof* 7-5 U., Sonntag 10-2 U. — *Schleissheimer Galerie* 11-½1 U. und 3-5 U., Montag geschlossen. — *Schwanthaler-Museum.* — *Synagoge* 9-12 und 2-4 Uhr. — *Technische Hochschule*: Das Treppenhaus jederzeit. — K. *Wagenburg*, siehe S. 43.

Sonntag: *Ethnographisches Museum* 9-1 U. — *Kirchenmusik* siehe Kirchen, Seite 33, 34. — *Maillinger'sche Sammlung* 9-1 U. — *Neue Pinakothek* und *Porzellan-Gemälde-Sammlung* 8-12 und 2-4 U., im Winter 9-2 U. — *Wissenschaftliche Sammlungen* (Alte Akademie) 10-12 U.

Montag: *Glyptothek* 8-12 und 2-4 U., im Winter 9-2 Uhr. — *Theater-Maschinerie* präcis 2 Uhr. —

Kupferstich-Cabinet 9-12 U. — *Reiche Kapelle* 9-11 U. — *Vasen-Sammlung* 9-1 U. (Diese drei nur im Sommer.)

Dienstag: *Antiquarium* 8-12 U., im Winter 10-12 U. — *Armee-Museum*, nur im Sommer, 9-12 und 3-5 U. — Frhrl. *v. Lotzbeck'sche* Galerie 9-3 U. — *Kupferstich-Cabinet* 9-1 U. — *Palmenhaus* im botanischen Garten 2-5 U. — *Neue Pinakothek* und *Porzellan-Gemälde-Sammlung* 8-12 u. 2-4 U., im Winter 9-2 U. — *Schatzkammer* nur von Juni bis Mitte September 9-11 U. — *Sternwarte* 8-11 und 2-5 U. — *Vasen-Sammlung* 9-1 U.

Mittwoch: *Ethnographisches Museum* 9-1 U. — *Glyptothek* 8-12 U., im Winter 9-1 U. — *Theater-Maschinerie* präcis 2 U. — *Maillinger'sche Sammlung* 9-1 U. — *Maximilianeum*, nur von März bis November, 10-12 U. — *Museum von Gypsabgüssen* 3-5 U., im Winter 2-4 U. — *Wissenschaftliche Sammlungen*, von Mai bis October 2-4 U.

Donnerstag: *Kupferstich-Kabinet*, nur im Sommer, 9-12 U. — *Palmenhaus* im botanischen Garten 2-5 U. — *Neue Pinakothek* und *Porzellan-Gemälde-Sammlung* 8-12 u. 2-4 U., im Winter 9-2 U. — *Reiche Kapelle*, nur im Sommer 9-11 U. — *Vasen-Sammlung* ebenso 9-1 U.

Freitag: *Armee-Museum*, nur im Sommer, 9-12 u. 3-5 U. — *Glyptothek* 8-12 U. und 2-4 U., im Winter 9-2 U. — *Kupferstich-Cabinet* 9-1 U. — Galerie *Lotzbeck* 9-3 U. — *Maillinger'sche Sammlung* 9-1 U. — *Schatzkammer* (nur von Juni bis Mitte September) 9-11 U. — *Sternwarte* 8-11 und 2-5 U. — *Vasensammlung*, nur im Sommer 9-1 U.

Samstag: *Antiquarium* 8-12 U. — *Theater-Maschinerie* präcis 2 U. — *Maximilianeum*, nur von März bis November, 10-12 U. — *Museum von Gypsabgüssen* 3-5 U., im Winter 2-4 U. — *Neue Pinakothek* und *Porzellan-Gemäldesammlung* 8-12 und 2-4 U., im Winter 9-2 U. — *Wissenschaftliche Sammlungen* von 2-4 U., Mineraliencabinet auch im Winter.

Alphabetisches Verzeichniss.

* Bezeichnet das Beachtenswerthere, ** das unbedingt zu Besuchende.

***K. Akademie der bildenden Künste,** grossartiger Bau von *G. v. Neureuther* nahe dem Siegesthor (Plan G 1).

K. Akademie der Wissenschaften, siehe Wissenschaftliche Sammlungen des Staats.

Anatomie; die Sammlung von Präparaten, Schillerstrasse 25 (Plan C 6), täglich von 12-2 U., Eintritt 50 Pf.

Antiquarium, k. (kleinere ägyptische, griechische und römische Alterthümer). im Erdgeschoss der Neuen Pinakothek (Plan E 2), geöffnet Dienstag und Samstag von 8—12 Uhr, im Winter nur Dienstag von 10—12 Uhr.

****Arkaden des Hofgartens** (Plan G 3); schliessen sich nördlich an den Festsaalbau der Residenz an und umgeben zwei Seiten des Hofgartens. An der Westseite zunächst: historische Fresken von Verschiedenen (werden nach und nach restaurirt), dann beginnen die **landschaftlichen Fresken von *Carl Rottmann*, von *Leop. Rottmann* nicht sonderlich glücklich restaurirt und leider schon wieder schadhaft geworden. — In Mitte ausser der Reihe Brunnenfigur von *Schwanthaler*; im Hofgarten selbst Rotunde mit Muschelmosaik und Bavariastatue.

Nordseite: Bilder aus dem griech. Befreiungskampf, nach *Peter v. Hess* von *Nilson*. (Hier das Ethnographische Museum und das k. Museum von Gypsabgüssen, s. u.) Ganz am Ende, nahe der Kaserne, die sieben Thaten des Herkules, Colossalgruppen in Holz nach *P. Candid* von *Roman Boos*. (Hier Aufgang zum Kunstverein.)

***Armee-Museum**, im k. Zeughaus, äussere Dachauerstrasse (Plan C 1), errichtet 1881; es enthält in 5 Sälen eine reiche Sammlung von Waffen und von Trophäen der bayerischen Armee, Modellen, Porträts u. A. — Geöffnet von Mitte April bis Mitte October; freier Eintritt Dienstag und Freitag von 9—12 u. 3—5 U. und Sonntag von 9—12 U.;

Montag und Donnerstag von 9–12 und 2–5 Uhr gegen 1 Mark Eintritt. Im Winter nur auf besonderes Verlangen.

****Bavaria mit der Ruhmeshalle,** auf der Theresienhöhe (Plan A 7), 35 Min. von der Mitte der Stadt, 10 Min. von der Haltstation der grünen Trambahnlinie. Den ganzen Tag zu sehen. Trinkgeld (40 Pf.), nur wenn man ins Innere der nach *L. v. Schwanthaler's* Modell in München gegossenen 19 m hohen Statue steigt oder die Ruhmeshalle betritt. (9—12 und 2—7 U., im Winter von 10—12 und 2—4 Uhr.) Aufstieg im Innern der Figur bei Hitze unangenehm. — Vor der Halle *Aussicht auf Stadt und Alpen.

***Bibliothek-, k. Hof- und Staats-,** Ludwigstrasse 23 (Plan G 2), 1832—43 von Fr. v. Gärtner erbaut; das prächtige **Treppenhaus ist jederzeit zu sehen. — Besichtigung der *Ausstellung von Handschriften und seltenen Drucken nur im Sommer an Wochentagen von 9—12 Uhr.

***Botanischer Garten** mit Palmenhaus und Aquarium, Eingang Sophienstrasse (Plan D 4). An Wochentagen von 8—6 U.; Palmenhaus nur Montag u. Donnerstag von 2—5 U.; die kleineren Häuser gegen Trinkgeld an jedem Wochentag.

Concerte finden nur im Winter im k. Odeon und im Museum statt; Unterhaltungs-Musik, Variété-Vorstellungen u. dgl. siehe Strassen-Anschläge und Tagesblätter; die besuchteren Lokale dieser Art sind: Löwenbräukeller, Bürgerliches Bräuhaus, Alhambra, Münchenerkindl-Keller, Kils Colosseum, Café Monachia, Restaurant Achatz, Isarlust, Neue Welt, Elysium (siehe übrigens Seite 11).

Denkmäler. Ausser dem Monument der **Bavaria** (s. 29) verdienen Beachtung: Der ***Fischbrunnen** von Konr. Knoll, dann die ***Mariensäule** von P. Candid, beide am Marienplatz; **Grabmal **Kaiser Ludwigs** des Bayern von P. Candid, in der Frauenkirche; **Reiterstatue des Churfürsten **Maximilian I.** von Thorwaldsen, auf

dem Wittelsbacherplatz; sitzende Figur des Königs **Max Joseph I.** von Rauch, vor dem Hoftheater; Reiterstatue König **Ludwigs I.** von Widnmann, Odeonsplatz; **Monument König **Maximilians II.** von Zumbusch, in der Maximilianstrasse; **Marmor-Monument **Justus v. Liebigs** von Wagmüller, Mitte des Maximiliansplatzes; *Grabdenkmal des Herzogs von **Leuchtenberg** von Thorwaldsen, in der Michaels-Hofkirche. — Armeedenkmal in der Feldherrnhalle, von Ferd. v. Miller.

***Englischer Garten** (Plan G H 2. 3). Eine der schönsten Anlagen dieser Art. Zugang am besten vom Hofgartenthor aus am „Harmlos" vorbei. [Rechts führt dann die im Entstehen begriffene Prinz-Regentenstrasse an die Isar und die Luitpoldbrücke an deren rechtes Ufer, die Gasteigberganlagen durchschneidend.] Man berührt (dem ersten Bach nach) etwa folgende Punkte: Wasserfall, Monopteros, Chinesischer Thurm (Restauration), Kleinhesselloher See, Tivoli (Restauration). — Unweit vom Tivoli führt die Max-Joseph-Brücke über die Isar, r. bei Bad Brunnthal und Neuberghausen vorbei; über die *Gasteigberg-Anlagen gelangt man dann entweder über die Luitpold- oder die Maximiliansbrücke wieder in die Stadt zurück. (Zu Wagen etwa 1 Stunde, zu Fuss etwa $2^1/_2$ Stunden Zeitaufwand vom Hofgarten aus.)

****Erzgiesserei, mit Museum von Gypsabgüssen** der meisten hier in Erz gegossenen Werke, in der Strasse gleichen Namens (Plan B 2), 25 Min. von den Propyläen entfernt. An Wochentagen von 1—6 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen von 12—2 Uhr, gegen Eintrittskarten zu 40 Pf.

Ethnographisches Museum, unter den nördlichen Arkaden des Hofgartens, (Plan G 3). Geöffnet Mittwoch und Sonntag von 9—1 Uhr, von November bis März nur Sonntag von 10-12 Uhr. Ueberaus reiche Sammlung von Gegenständen der Länder- und Völkerkunde aus den ausser-

europäischen Erdtheilen, dann von Erzeugnissen der Wissenschaft, Kunst und des Gewerbefleisses der Culturvölker Asiens und der Naturvölker anderer Erdtheile.

Friedhöfe. Der südliche (alte) Friedhof (Plan D 7. 8) enthält in zwei Abtheilungen, von denen die neuere von einer hohen Arkadenreihe umschlossen ist („Campo santo"), eine ausserordentliche Menge von Monumenten jeder Art und jeden Stils. — Der nördliche (neue) Friedhof (Plan E 1) [seit 1869] ist am Portal und in der Kapelle ebenfalls architektonisch ausgezeichnet. — Der östliche Friedhof (in der Au, Plan H 10) ist der künftige Centralfriedhof. — Der israelitische Friedhof befindet sich 1/4 Stunde ausserhalb des südlichen an der Thalkirchner Landstrasse, mit vielen Denkmälern.

***Gasteigberg-** und **Maximilians-Anlagen** (Plan HJ 4.5.6), herrliche Schöpfung Königs *Maximilians II.* Dieselben dehnen sich auf der Höhe des rechten Isarufers vom Maximilianeum auf- und abwärts aus. Schönster Ueberblick über die Stadt.— Am Ende die Beamten-Relikten-Anstalt, unten Bad und Naturheilanstalt Brunnthal, 25 Min. vom Maximilianeum. — Von deren Mitte gehen Strassenzüge hinab zur Luitpoldbrücke, von der die neue Prinzregentenstrasse geradlinig an den Anfang des Englischen Gartens zieht, s. oben.

Gemälde-Galerie, k., in Schleissheim (Eisenbahnstation). Täglich exclusive Montag und der Zeit vom 1.—15. April und 1.—15. November zu sehen, und zwar von 11 bis 1/2 1 Uhr die Säle im Erdgeschoss, von 3 bis 5 Uhr jene im 1. Stockwerk. Die 10 Abtheilungen der Galerie (gegen 1600 Nummern) sind reich an italienischen, namentlich aber an altdeutschen und niederländischen Meistern. Vieles ist von hohem kunsthistorischem Interesse. Grossartiges Treppenhaus und grosser Schlossgarten, dessen Teppichgärtnerei leider nicht mehr ganz unterhalten wird.

Gewerbeverein, Färbergraben (E 5). Sehenswerthe Ausstellung von (verkäuflichen) gewerblichen Erzeugnissen; den ganzen Tag geöffnet.

Glaspalast oder **Industrie-Ausstellungs-Gebäude** (Plan D 4). Von *Voit* für die erste deutsche Ausstellung von 1854 erbaut und seitdem vielfach zu Ausstellungen verwendet.

Von Juni bis Ende October veranstaltet die Münchener Künstlergenossenschaft eine Internationale Kunstausstellung. — Das Gebäude ist 233 m lang, im Mittelbau 88 m, an den Seitenflügeln 47 m tief.

****Glyptothek,** am Königsplatz (Plan D 3). Sammlung meist antiker plastischer Werke, durchaus Originale, 1816 bis 1830 im jonischen Stil von *Klenze* erbaut. Geöffnet: Montag und Freitag von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr; an anderen Tagen auf Anmeldung beim Verwalter; — vom 15. October bis Mitte April Montag und Freitag von 9 bis 2 Uhr, Mittwoch von 9 bis 1 Uhr. Während des Octoberfestes geschlossen.

Saal I. Assyrische, II. Aegyptische, Säle III bis VII. Griechische Bildwerke; — Saal VIII bis X. Fresken von *Cornelius* (Götter-Saal und Heroen Saal); — Säle XI und XII Römische, XIII. farbige Bildwerke; XIV. Saal der Neueren.

☞ Bei nur kurzem Besuch beachte man namentlich die Säle II., IV. (Aegineten), V. (Apollo-Saal), VI. (Bacchus-Saal), VII. (Niobiden-Saal) und XII. (Römer), dann die Fresken von *P. v. Cornelius* in den Sälen VIII bis X.
Vollständiger Katalog in: Trautwein's Führer durch München für 2 Mark.

Hofbräuhaus, k. (Plan G 5); als Curiosum sehenswerth, obwohl in den letzten Jahren fast ganz modernisirt. Gegenüber, an Stelle des früheren Bockkellers, Restauration «Platzl», prächtiges Bierlokal mit Wandgemälden und Glasmalereien. (Hofbräuhauskeller s. S. 11.)

Isarauen, obere, oberhalb der Wittelsbachbrücke und Eisenbahnbrücke (Plan C 10); am linken Ufer schöner Naturpark mit städtischem Frauenbad und Flaucher's Re-

stauration; man geht oder fährt bis zu den „Ueberfällen", grossem, den Abfluss der Isar regulirendem Wehrbau, zu Fuss 1¼ Stunde von der Mitte der Stadt.

Isarthor, am Ende des »Thals« (Plan G 6), 1833 von *Fr. v. Gärtner* in seiner ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt; an der Façade zwischen den beiden Thürmen (aussen) der Einzug Kaiser *Ludwigs des Bayern* nach der Schlacht bei Ampfing (1322), von *B. v. Neher,* von ihm und *Kögl* al fresco gemalt, 1881 sehr unglücklich restaurirt.

Kaulbach-Museum, Kaulbachstrasse 12 (Plan G 2). Enthält Originalcartons, Oelbilder, Entwürfe, Handzeichnungen u. A. aus des Meisters Nachlass (zumeist verkäuflich). Täglich, ausser Sonntags, von 2—4 Uhr zu sehen.

Kirchen (besonders sehenswerthe):

Die Basilika, St. Michaels-Hofkirche und Theatinerkirche sind in der Regel nur bis 12 Uhr offen, die anderen bis Abends, oft auch nur die Portale der einen Seite.

****Allerheiligen-Hofkirche,** Residenz (Plan G 4). Byzantinisch-romanischer Stil von *Klenze,* Fresken von *H. v. Hess.* Von Nachmittag 2 Uhr an Eintritt 20 Pf., Karten in der Sakristei, Eingang im Brunnenhof der k. Residenz. — Von November bis Juni Sonntag 11 Uhr Vokalmesse.

St. Annakirche (neue), St. Annaplatz (Plan H 4); im romanischen Stil von *Gabriel Seidl* (im Bau).

****Auer Kirche** (Mariahilfkirche), in der Vorstadt Au (Plan G 8). Im gothischen Stil, von *Ohlmüller* begonnen, von *Ziebland* vollendet; prächtige **Glasmalereien von Verschiedenen, in der Münchener Anstalt ausgeführt.

****Basilika** oder Pfarrkirche zum hl. Bonifacius, Karlstrasse (Plan D 3). Im Stil der römischen Basiliken von *Ziebland* erbaut; Fresken von *H. v. Hess* u. A.

St. Bennokirche, E. v. Millerplatz (B 1), im Bau.

***Frauenkirche** (Metropolitankirche zu Uns. L. Frau), Frauenplatz (Plan F 5). Spätere Gothik, 1468—88 von *Jörg Gangkofer* erbaut, 1858—1864 von *Berger* und *Foltz* restaurirt. *Grabmal Kaiser *Ludwigs des Bayern.* *Flügelaltar von *Moritz v. Schwind* und *J. Knabl.* — Sonntag 9 Uhr Instrumental-Messe.

****Giesinger Pfarrkirche** (Plan F 10), im reichsten gothischen Stil von *Dollmann* 1866—84 erbaut, mit prächtiger künstlerischer Ausstattung und Glasmalereien.

***Haidhauser Pfarrkirche** (Neue), (Plan K 6), im gothischen Stil von *Berger* in den Jahren 1852—74 erbaut, mit kühnem Sterngewölbe und reicher Façade.

Heiliggeistkirche, im Thal (Plan F 5), aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, 1886—88 durch Anbau von *Löwl* vergrössert und zugleich restaurirt.

St. Johanniskirche, Sendlingerstrasse 62 (Plan E 6). Prächtiger überreicher Barokstil.

***Ludwigskirche** (Universitätskirche), Ludwigstrasse (Plan G 2). Romanischer Stil von *Gärtner;* mit 2 Spitzthürmen. — *Altarbild, das jüngste Gericht von *Cornelius.*

Markuskirche, zweite protestantische Pfarrkirche, an der Gabelsbergerstrasse (Plan F 3), im gothischen Stil theilweise nach *Gottgetreus* Entwurf erbaut.

Mathäuskirche, Sonnenstrasse (Plan D 5), wenig geschmackvoller Rundbau von *Pertsch.*

***St. Michaels-Hofkirche** (einst Jesuitenkirche, jetzt Garnisonkirche), Neuhauserstrasse (Plan E 5). Mit nur niedrigem Thurm; kühnes Tonnengewölbe von *Miller* (geb. 1537); beachtenswerth das *Monument des Herzogs von Leuchtenberg von *Thorwaldsen.* — In der Gruft ruht König *Ludwig II.* — Sonntag 9 Uhr Hochamt mit *Instrumental- und Vokalmusik, dann $^3/_4$11 Uhr Militärmesse.

Peterskirche (Plan F 5), älteste der Stadt, Ende des 12. Jahrh., 1365 umgebaut; 1607 wurden die Doppelthürme vom Blitz zerstört; 1884/85 wurde das Innere renovirt.

Theatinerkirche (Hofkirche zu St. Cajetan). (Plan F 4). Nachahmung der Peterskirche in Rom, von *Barella*, Façade von *Cuvillies;* Grabkapelle König *Maximilians II.* und der Königin *Marie.*

Von den ***Thürmen** gewähren der Frauen- und Petersthurm besten Ueberblick über die Stadt und Umgebung; Auer und Giesinger Thurm sind etwas bequemer zu besteigen. — Karten (40 Pf.) in den Ministrantenwohnungen. — Bei günstiger Luft (was am Petersthurm eine farbige Scheibe anzeigt) grossartiges Panorama der Alpenkette.

Kunstgewerbeverein. Dessen permanente Ausstellung von (meist verkäuflichen) Erzeugnissen der Kunstindustrie befindet sich in dem von der Gemeinde im Renaissancestil erstellten Bau, Pfandhausstrasse 7 (Plan E 4).

Kunstverein, unter den Arkaden des Hofgartens (Plan G 4). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 10—6 Uhr geöffnet; man muss jedoch durch ein Mitglied eingeführt sein oder eine vier Wochen giltige Fremdenkarte für 2 Mark lösen.

Kupferstich- und Handzeichnungs-Cabinet, im Erdgeschoss der alten Pinakothek. Geöffnet Montag u. Donnerstag von 9 bis 12, Dienstag u. Freitag von 9 bis 1 Uhr, im Winter nur Dienstag und Freitag von 9—1 Uhr. Enthält an Kupferstichen 168,000 Blätter, an Handzeichnungen 22,000 Blätter.

Lokalkunstausstellung, im Kunstausstellungs-Gebäude, der Glyptothek gegenüber (Plan D 3), im Sommer täglich von 9—5 Uhr geöffnet. Eintritt 50 Pf.

Freiherrl. v. Lotzbeck'sche **Gemälde- und Sculpturensammlung,** Karolinenplatz 3 (Plan E 3); zugänglich Dienstag und Freitag von 9-3 Uhr. 103 Nummern, zumeist Werke aus unserem Jahrhundert.

****Ludwigstrasse,** von der Feldherrnhalle über den Odeonsplatz zum Siegesthor:

Bedeutendere Gebäude.

Feldherrnhalle.

Links:	*Rechts:*
Theatinerkirche.	Residenz und
Odeon.	Eingang zum Hofgarten.
Monument König Ludwigs I.	Bazar (Arkaden, s. S. 28).
Prinz Luitpold-Palast.	Finanzministerium.
Herzog Max-Palast.	Kriegsministerium.
Gymnasien u. Blindeninstit.	Hof- u. Staatsbibliothek.
Bergwerks- und Salinen-	Ludwigskirche.
Administration.	Priesterseminar.
Universität,	Max-Josephstift (Adeliges
davor die Springbrunnen.	Töchter-Institut).

Siegesthor.

Links die Akademie der bildenden Künste.

(Ausserhalb das Palais des Prinzen Leopold und viele Villen.

Maillinger'sche kunst- und kulturhistorische Sammlung, auf die Geschichte Münchens bezüglich, im Landwehr-Zeughaus, St. Jakobsplatz (Plan E 6). Die Sammlung gelangt serienweise zur Ausstellung; geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 1 Uhr, Eintritt frei.

Marstall, k., Marstallplatz (Plan G 4); an Wochentagen von 2—5 Uhr, im Winter von 2—4 Uhr gegen im Bureau zu lösende Karten. (Vgl. auch k. Wagenbur..)

***Maximilianeum,** auf der Höhe des rechten Isarufers, hier den Abschluss der Maximilianstrasse bildend (Plan J 5), von *Bürklein* erbaut; Stiftung Königs *Max II*, bestimmt, besonders befähigten Studirenden (ohne Rücksicht auf ihren Stand) Unterstützung bei ihrer wissenschaftlichen Ausbildung zu gewähren. Im Innern u. a. 30 historische *Oelgemälde der ersten neueren Meister. Von März bis October Mittwoch und Samstag von 10—12 Uhr zugänglich.

***Maximiliansplatz** (Dultplatz) (Plan E 4) mit städtischen *Anlagen von *Effner*, dem Denkmal *Liebigs*, und der Büste *Effners.*

****Maximilianstrasse**, vom Max-Joseph-Platz bis zu dem jenseits der Isar auf der Höhe gelegenen Maximilianeum:

Max-Joseph-Platz.

Links:	*Rechts:*
Residenz.	Postgebäude.
Hoftheater.	Münze und
Marstallplatz (Weg zur Allerheiligenhofkirche und zum Hofgarten.	Café Maximilian.
	Café de l'Opera.
	Neuthurmstrasse (rechts Weg zum Hofbräuhaus).
Vier Jahreszeiten (Hotel).	

Strassenerweiterung («Forum») und Anlagen.

Regierungsgebäude.	National-Museum.
Café Victoria.	Privathäuser.

Im Rondell:

Monument König Maximilians II. von *Zumbusch*.

Wilhelms-Gymnasium.	Isar-Quai (Steinsdorfstrasse.)

Zwei Isarbrücken.

Auf der Höhe das k. Maximilianeum.

K. Museum von Gypsabgüssen klassischer Bildwerke, unter den nördlichen Arkaden des Hofgartens (Plan G 3). Vorhalle und 13 Säle in zwei Stockwerken; geöffnet Mittwoch und Samstag von 3-5 Uhr, im Winter von 2-4 Uhr.

Museum, städtisches, siehe Maillinger'sche Sammlung.

****National-Museum, bayerisches,** Maximilianstrasse (Plan G 5), erbaut von *Riedel* 1858-1863, mit imposanter Façade. Die Sammlung ist überaus reichhaltig u. von hohem Interesse. Eine auch nur cursorische Wanderung durch dieselbe nimmt mindestens $1^1/_2$ Stunden in Anspruch.

Geöffnet: Von 9-2 Uhr (von October bis April von 10 bis 2 Uhr), und zwar Sonntag und Donnerstag mit freiem Zutritt, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag gegen 1 Mark, nur Montag geschlossen.

Im Erdgeschoss: *links* (»Erster Eingang«): Erste Abtheilung der Fachsammlungen (Urgeschichtliches und Römisches, Schmiedearbeiten), dann eine Modellsammlung; Bibliothek- und Copirsal; Zinngefässe, Glocken, Gyps-

abgüsse; — aussen in der Ecke links Kammer mit Folterwerkzeugen. — *rechts* („zweiter Eingang"): das Mittelalter vom 6. bis in das 16. Jahrhundert; die Säle mit entsprechender Ausstattung.

I. Stockwerk mit historischer Galerie, Fresken aus der Geschichte des bayerischen Herrscherhauses und der jetzigen einzelnen Landestheile; hier befinden sich weitere ** Fachsammlungen einzelner Kunstgewerbe. Sie sind betitelt: Geschichte der Bewaffnung, der Trachten und des Schmucks; Musik-Instrumente; Nürnberger Wismuthmalereien etc.; Siegelsammlung; Geschichte der Gewebe und Nadelarbeiten; Keramische Sammlung; Geschichte der Glasindustrie; Sammlung von Holzornamenten; Prähistorische Sammlung. — Im Mittelsaal Modelle von Städten.

** II. Stockwerk. Renaissance, Rococo und Neuere Zeit; — hier die Perlen der Sammlung, wahre Prachtstücke des Kunstfleisses; die Plafonds sind meist Originale, die Wände mit Hautelissetapeten behängt; vielleicht das Werthvollste befindet sich im **Elfenbeincabinet (Saal 15).

Sehr vieles ist durch Inschriften erklärt, — man folge stets den Pfeilen und beachte die Hinweise am Eingang zu den verschiedenen Abtheilungen.

Im geschmackvoll angelegten Garten rückwärts findet sich ebenfalls manches Sehenswerthe.

***Panorama** (I.), Theresienstrasse 78 (Plan E 2), nach *Seestern's* Entwurf 1882/83 erbaut u. **Panorama** (II.), Theresienhöhe (Plan A 5)., beide mit wechselnder Ausstellung.

***Panorama international**, Thiereckstrasse 1 (Plan F 5); wöchentlich wechselnde Ausstellung von Stereoskopen bei künstlicher Beleuchtung. Geöffnet bis 9 Uhr Abends. Eintritt 30 Pf. — Aehnliche Ausstellung Neuthurmstrasse Nr. 10 (Plan G 5).

****Pinakothek, alte** (Sammlung von Oelgemälden älterer Meister), Barerstrasse (Plan E 2). Das Gebäude wurde 1826

bis 1836 von *Klenze* im römischen Palaststil erbaut; an der südlichen Façade 25 Standbilder berühmter Maler von *L. v. Schwanthaler*. — Die Galerie, welche ca. 1440 Gemälde enthält, ist in 12 Sälen und 23 Cabineten aufgestellt.

Geöffnet täglich excl. Samstag von 9—3 Uhr, Montag und Donnerstag aber von 9—5 Uhr, von Oktober bis März nur von 9—2 Uhr, Montag und Donnerstag von 9—4 Uhr; im Winter sind die Säle geheizt.

Bei nur kurzem Besuch beachte man besonders die altdeutschen, niederländischen und italienischen Schulen.

Die einzelnen Schulen gruppiren sich nach Sälen und den anstossenden Cabineten. Die Gemälde tragen in kleinen Schildchen die Künstlernamen der Meister. Es sind besonders ober- und niederdeutsche Schule, Niederländer, Spanier und Italiener vertreten.

Im Corridor die Loggien, mit Fresken, die Geschichte der Kunst behandelnd, nach *P. v. Cornelius*.

Vollständiger Katalog in: Trautwein's Führer durch München für 2 Mark.

****Pinakothek, neue** (neben der alten). Gemälde nur von Meistern des 19. Jahrhunderts. Eigenthum des k. Familienguts. Erbaut 1846-1853 von *Voit;* an der Aussenseite die zu Grunde gehenden Kaulbach'schen Fresken, Darstellungen der Arbeiten unter König Ludwig I.

Geöffnet Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag, und zwar von Mitte April bis 30. September von 8—12 und 2—4 Uhr; sonst nur von 9 bis 2 Uhr.

Sechs grosse Säle, der sechste mit *Rottmann's* griechischen Landschaften, dann 5 kleine Säle und 14 Cabinete.

Vollständiger Katalog in: Trautwein's Führer durch München für 2 Mark.

Porzellan-Gemäldesammlung, im Erdgeschoss der Neuen Pinakothek. Künstlerische Nachbildungen bedeutenderer Gemälde der alten Pinakothek u. A. von Verschiedenen. Geöffnet wie die Neue Pinakothek.

****Propyläen,** von *Klenze* im dorischen Stil erbaut; Prachtthor am Königsplatz Plan (D 3), in der Mitte der Briennerstrasse, den Platz mit der Glyptothek (S. 32) und dem Kunstausstellungsgebäude (von *Ziebland*) umschliessend.

****Rathhaus,** am Marienplatz (Plan F 5); 1867—1874 im reichsten gothischen Stil von *Hauberrisser* erbaut; mit prachtvoller Façade; im Inneren sehenswerth die Sitzungssäle des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten, in ersterem *Lindenschmit's* Oelgemälde, Münchens Entwicklung unter Ludwig I., in letzterem *C. v. Piloty's* figurenreiches Bild: Geschichte Münchens, u. A. Täglich von 12—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—12 Uhr zugänglich; 1890-1892 durch einen Anbau im gleichen Stil in der Dienerstrasse und Landschaftstrasse bedeutend vergrössert.

Im Souterrain der originell eingerichtete

****Rathskeller** (Restauration) mit Fresken von *Wagner* (Geschichte des Trinkens); auf Anfrage ist auch wohl das prächtige Rathstrinkstübchen zu sehen.

Auf dem Platz vor dem (neuen) Rathhaus der

***Fischbrunnen** von *Knoll*, Erinnerung an den Gebrauch des Metzgersprungs, welcher alle drei Jahre am Faschingsmontag vor sich geht.

Das **alte** restaurirte **Rathhaus** mit dem sehenswerthen grossen Saal befindet sich nahebei am Anfang des Thals, Eingang Petersplatz 4 (nahe dem Standesamt).

****Residenz** Täglich, ausser Sonn- und Feiertag, werden gezeigt gegen zwischen $^1/_2$11 und $^3/_4$11 Uhr an der Treppe beim Christoph-Stein (Eingang durch das mittlere Portal von der Residenzstrasse aus (Plan F 4) zu lösende Karten [für Kaiserzimmer, **Festsaalbau u. **Nibelungensäle 50 Pf., für die *Trier- und päpstlichen Zimmer 50 Pf. besonders]; — Versammlung dann vor 11 Uhr vor dem Herkulessaal, Aufgang vom Brunnenhof. Von dort geht die Wanderung Punkt 11 Uhr in die **Kaiserzimmer** der alten Resi-

denz, dann in den gegen den Hofgarten gelegenen **Festsaalbau**, in welchem der Ballsaal, die beiden Schönheiten-Cabinete, der Schlachtensaal, die drei Kaisersäle (Saal Karls d. Gr., Barbarossa-Saal, Saal Rudolfs von Habsburg) und der Thronsaal mit 12 vergoldeten Statuen; hierauf wird man über die Höfe in die **Nibelungensäle** im Erdgeschoss des Königsbaues geführt. — Ferner sind zugänglich gegen im Grottenhof zu lösende Karten für je 1 M.: die **Schatzkammer** von Juni bis Mitte September Dienstag und Freitag und die **Reiche Kapelle** ebenso Montag und Donnerstag von 9—11 Uhr. (**Odyssee-Säle** und **Königszimmer** sind nicht zugänglich.)

Jederzeit sind zugänglich der hübsche *__Grottenhof__ mit Muschelmosaik, nahe der Christoph-Stein, und der **Brunnenhof** mit schönem *Brunnen in Erzguss.

Sammlungen, wissenschaftliche, des Staats, im alten Akademie-Gebäude, Neuhauserstrasse 51 (Plan 5). Von allgemeinem Interesse sind: I. Die paläontologische Sammlung (fossile Thiere und Pflanzen). — II. Die mineralogische Sammlung mit prachtvollen Stücken, vornehmlich aus der Herzoglich Leuchtenberg'schen Sammlung; dieselbe zerfällt in vier Abtheilungen: 1) äussere Merkmale der Mineralien. 2) Systematische Sammlung mit den herrlichsten Edelsteinen und Halbedelsteinen und Krystallen, darunter viele Unica. 3) Genetische, d. h. nach der Zeit der Entstehung geordnete Sammlung. 4) Technische Sammlung: Mineralien, wie sie für Kunst, Technik und Gewerbe nutzbar dargestellt wurden. — III. Die geologische Sammlung (Gesteine und Versteinerungen, dann die Reliefkarten der bayerischen Alpen von *Winkler*). — IV. Die prähistorische Sammlung, Alterthümer aus Höhlen, Gräbern, Pfahlbauten etc.

Geöffnet: Vom 15. März bis 31. Oktober Sonntag von 10-12 U., Mittwoch und Samstag von 2-4 U.; das Mineralien-Cabinet (geheizt) auch im Winter.

Sattelkammer, siehe k. Wagenburg.

****Gräfl. von Schack'sche Gemälde-Sammlung**, Briennerstr. 19, ausser den Propyläen (Plan D 3). Täglich von 2—5 Uhr, im Winter von 2—4 Uhr zugänglich (am Gitterthor links anläuten; ½ bis 1 *M.* Trinkgeld). Die Galerie enthält in zwei Stockwerken Gemälde von neueren bedeutenden Künstlern (Genelli, Führich, v. Schwind, Feuerbach, Böcklin, Lenbach, Preller, Steinle, K. Rottmann, Spitzweg, C. v. Piloty, Hagn, Schleich, Morgenstern), darunter wahre Perlen; dann treffliche Copien nach alten Meistern. — Vollständiger Katalog in Trautweins Führer durch München für 2 Mark.

Schlachthaus und **Viehhof**, beim Südbahnhof (Plan C 8, 9), 40 Minuten von der Mitte der Stadt; grossartige städtische Anlage, zu sehen täglich von 8—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—2 Uhr, nur mit Führer und Eintrittskarte zu 20 Pf., die man in der Restauration löst.

***Schwanthaler-Museum**, Schwanthalerstrasse 90 (Plan D 5). Originalmodelle einer grossen Anzahl von Werken des Meisters, Vermächtniss desselben an den Staat. Montag, Mittwoch und Freitag von 9—2 Uhr gratis, sonst jederzeit gegen 35 Pf. Eintritt geöffnet.

Siegesthor, am Nord-Ende der Ludwigstrasse (Plan G 1) 1834 von *Gärtner* begonnen, 1850 von *Mezger* vollendet; auf der 22 m hohen Plattform eine 5½ m hohe Bavaria auf mit Löwen bespannter Quadriga.

Synagoge (Plan E 4), 1883—1887 im romanischen Prachtstil von *Alb. Schmidt* als Langbau erstellt. Besichtigung täglich von 9—12 und 2—4 Uhr. Karten für 40 Pf. beim Castellan, im Verwaltungsgebäude nebenan.

K. Technische Hochschule, Arcisstrasse (Plan E 2), von *G. v. Neureuther* im Renaissancestil erbaut; von grossartiger Wirkung ist das prächtige *Treppenhaus im Mittelbau, mit reichem architektonischem und plastischem Schmuck und Malereien von *E. Neureuther, Berdelle* und

Fries. — In der Aula ein Plafondgemälde von *Gebhard*; sonst ist das Innere äusserst einfach gehalten.

Theater; Pläne und Preise:

Hoftheater, siehe Seite 14.
Residenztheater Seite 15.
Gärtnertheater Seite 16.
Volkstheater Seite 16.

***Theater-Maschinerie** des Hof- und Residenztheaters. In der Regel Montag, Mittwoch und Samstag präcis 2 Uhr, Eingang Maximilianstrasse. Eintritt 50 Pf. — Von der bequem zugänglichen Plattform **Aussicht über die Stadt und auf die Alpenkette.

Universität (Plan G 2). Das Gebäude, am Ende der Ludwigstrasse, von *Gärtner* 1835—40 erbaut, umschliesst mit den gegenüber liegenden des Priesterseminars (Georgianum) und Max-Josephstifts (Adeliges Töchter-Institut) ein Viereck, in dem zu beiden Seiten der Strasse zwei Springbrunnen, nach *Bernini* von *Gärtner*. — 1872 feierte die Universität ihr 400 jähriges Bestehen. — Bedeutende Bibliothek, täglich von 9—12 Uhr geöffnet.

Vasen-Sammlung im Erdgeschoss der alten Pinakothek. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag, im Sommer auch Montag und Freitag von 9—1 Uhr. Fünf Säle mit etwa 1500 etruskischen, unteritalischen und sicilischen Gefässen, auf Tischen vertheilt; die Deckengemälde sind Copien von solchen in etruskischen Gräbern.

***Wagenburg, k.**, Marstallplatz 1 (Plan G 4). Geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 9—12, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 2—4 für 50 Pf.; dann Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—12 für 1 Mark; nur Mittwoch von 2—4 Uhr freier Eintritt. — Enthält u. A. die prächtigen Galawagen und -Schlitten König Ludwigs II., prächtige Sättel und Geschirre des Hofs auch aus früherer Zeit.

III. Münchens Umgebung.

Nähere Spaziergänge sind Gasteigberg-Anlagen, Englischer Garten, obere Isarauen (s. im II. Theil).

Der Starnberger See ist das gewöhnliche Ausflugsziel. Bei hellem Wetter und klarer Luft entfaltet sich ein grossartiges Gebirgspanorama. Der See liegt im reizenden Alpenvorland, von mässigen Hügeln umgeben, von Villen und Dörfern belebt. Interessant ist auch der Besuch des Isarthals bei Grosshesselohe, Ebenhausen und Wolfratshausen; weniger Zeit erfordert jener von Nymphenburg.

1) **Starnberger See** (siehe das Kärtchen S. 47).

Eisenbahn-Taxe 2. Cl. 1 M. 50, 3. Cl. 1 M; Retourbillet, 3 Tage giltig, 2 M. 30 und 1 M. 50. Im Sommer täglich 12 Züge in etwa 1 Stunde und durchgehende Züge mit allen drei Klassen in 45 Min. Sonntags ausserdem Extrazüge. — Am Eisenbahn-Billetschalter in München erhält man Karten und Fahrplan (gratis) auch für die Dampfschiffe. (Vgl. übrigens Seite 45, 46.)

☞ Bei beschränkter Zeit: Mit dem kurz nach Mittag abgehenden directen Zug nach Starnberg, Dampfschiff entweder nach Leoni, hinauf zur Rottmannshöhe, oder nach Possenhofen und hinauf nach Feldafing und zurück zum Schiff nach Starnberg und zum Zug nach München (mit einer der mit [ ] bezeichneten Seitentouren oder ganzer Rundfahrt um den See $4^1/_2$ bis $6^1/_2$ Stunden Zeitaufwand).

Die Starnberger Bahn zweigt nach der Fahrt durch den im Entstehen begriffenen Güter- und Rangir-Bahnhof in Station Pasing von den Tracen nach Augsburg und Lindau ab und folgt dem Thal der aus dem See kommenden Würm auf der sanften Höhe des linken Ufer

randes. — Station Planegg; das Dorf mit Steinkirchen und Kreiling (Würmbäder) links unten. Rechts auf einen Augenblick die Wallfahrt Maria-Eich sichtbar. — Station Gauting, mit einem Schwefelbad; jenseits des Thalgrundes bei Buchendorf die Biberschanze (Erdwerk), welche die stellenweise noch gut kenntliche Römerstrasse von Augsburg nach Salzburg deckte; in der Reismühle, ½ St. von der Station, soll Karl der Grosse geboren sein. — Vor der Station Mühlthal links hübscher *Blick in das jetzt zwischen bewaldeten Hügeln tief eingeschnittene Thal. — Die Bahn erreicht in starker Senkung mit schönem Blick auf den See und die Alpen den am See gelegenen Bahnhof von

Starnberg. Gasthöfe: Bayerischer Hof, Wittelsbacher Hof und Hôtel Binder, alle drei mit schönem Blick auf den See, im Dorf Halmburger, Gasthof zur Eisenbahn, Bräuhaus zu den 7 Quellen. — Das Gebäude oben ist das ehemalige Schloss, jetzt Sitz der Behörden.

Seebad an allen Orten, besonders in Starnberg und Tutzing.

Der Starnberger See, eigentlich Würmsee, 585 m ü. Meer, ist 21 km lang, bis 5 km breit, Umfang 48 km, Flächeninhalt 57 qkm, grösste Tiefe (bei Allmannshausen) 114 m. Seine Ufer erheben sich nur zu sanften Hügeln. Den südlichen Horizont begrenzt die vom Südende noch 4—5 St. entfernte *Alpenkette (Benediktenwand, Herzogstand, Heimgarten, Karwendelgebirge, Wettersteingebirge mit der schroff abfallenden Zugspitze, davor Ettaler Mandl).

Der Fahrplan der den See befahrenden **4 Dampfschiffe** wechselt mit der Jahreszeit, ebenso die Curse, indem vielfach zwischen Ost- und Westufer gekreuzt wird.

Die Fahrpreise sind ziemlich hoch. — 30 Coupons, giltig für je eine Fahrt nach einer beliebigen Station während zweier Kalenderjahre, und allein oder mit Gesellschaft benützbar, sind um 15 M. für die I. Cl. und um 12 M.

für die II. Cl. bei der Schiffskasse zu haben. (Eine Rundfahrt gilt für 2 Coupons.) A.-V.-Mitglieder bei Einzelfahrten I. Platz für den Preis des II. Platzes. — Sonntag Extra-Rundfahrten mit freier Rückfahrt.

a) **Rundfahrt um den unteren See.** Am westlichen Ufer liegt zunächst ein grösserer Complex von Villen, Niederpöcking (scherzhaft „Protzenhausen“) (Dampfschiffstation); in der Mitte kleine gothische Kapelle, am Ende die Villa *Knorr*; gegenüber das k. Schloss **Berg** (s. unten), darüber Aufkirchen und die Rottmannshöhe. Dann **Possenhofen** mit Schloss der herzogl. bayerischen Familie und der Dampfschiffstation Possenhofen.

Von hier den Wegweisern nach durch schönen Wald stets rechts aufwärts auf die Strasse, in 20 Min. nach ***Feldafing**; von den beiden Gasthäusern (Hôtel Strauch und Hôtel Neuwittelsbach) prächtige Aussicht auf den See mit der Roseninsel und die Alpen (s. oben), von denen hier östlich noch die Berge um den Achen-, Tegern- und Schliersee, dann Wendelstein und Kaisergebirge sichtbar werden.— Von Feldafing sind 10 Min. zur Eisenbahnstation.

[Es lohnt, den Ausflug (mit dem Dampfschiff um die zur Rosenzeit besuchenswerthe **Roseninsel** herum, oder zu Fuss unten durch parkähnlichen Wald in 2 Stdn.) bis ***Tutzing** fortzusetzen. Neben dem Gasthof „Zum See“ das Schloss des † Buchhändlers v. *Hallberger* mit schönem, von 2-3 Uhr zugänglichem Garten. — Oben nahe der Bahnstation das Bahn-Hôtel mit prächtiger Aussicht; — links davon unter schönen Bäumen ein Bierkeller. (Wegtafeln).]

Von Possenhofen fährt das Schiff in 5 Min. quer hinüber aus östliche Ufer nach Station **Leoni** (Whs.).

[Steil hinauf, dann am Waldsaum fort in 20 Min. zur ***Rottmannshöhe** mit Gasthaus; davor einfaches Denkmal für den Landschaftsmaler Karl Rottmann; die Aussicht übertrifft jene bei Feldafing noch an Grossartigkeit (auch die westlichen Ketten bis zum Allgäu)].

Nach Peuerberg
Singer
Mühle
Seeshaupt
St.Heinrich
Seeseiten
Schmitten
Nussberger Weiher
Schwaig
Park
Ambach
Bernried
Süd
Ost
West
Nord
Nach Weilheim
Unt
Obermaismering
Höhe
Münsing
Ammerland
Tutzing
418
Geratshausen
840
Tiefste Stelle
Rosen-Insel
Feldafing
Traubing
589
Leoni
Aufkirchen
Berg
Pöcking
Aschering
Kempfenhausen
Percha
Starnberg
Meiling
Landstetten
Meilinger Schlucht

[**Schloss Berg,** Dampfschiffstation am östl. Ufer, doch legen nicht alle Schiffe an (Whs. Wiesmayr); Besichtigung des Schlosses täglich excl. Samstag; Karten für 50 Pf. beim Schlossverwalter. Die Einrichtung ist fast mehr als einfach; einige Erinnerungen an König *Ludwig II.* — Neben dem Schloss hübscher Gartensalon. — Der Weg unten am See führt durch den Park an der Unglückstätte vorbei, an welcher ein einfaches Denkmal: Marmorsockel mit Syenitsäule, ewigem Licht und Kreuz, errichtet vom Prinz-Regenten *Luitpold.* — Vom südl. Parkausgang sind 10 Min. nach **Leoni**, s. oben.]

Das Dampfschiff führt von Leoni über Berg, oder wieder über Possenhofen nach **Starnberg** zurück.

b) **Rundfahrt um den ganzen See.** Fahrpreis 2 *M.* 80 und 1 *M.* 60, zweimalige Unterbrechung der Fahrt gestattet. Auf **Tutzing** (s. S. 46) folgt, nachdem die Bucht des Karpfenwinkels durchfahren, mit welcher der See seine grösste Breite (5 km) erreicht, Stat. **Bernried** mit Schloss des Baron *Wendland* u. prächtigem Park, dem schönsten Punkt am oberen See; 5 Min. vom Landeplatz der nur Montag, Donnerstag und Samstag Nachmittag geöffnete Bierkeller. — Die Fahrt geht dann dem Bernrieder Park entlang an Seeseiten vorbei nach Stat. **Seeshaupt** (Whs.), nahe der sich abrundenden breiten Südspitze des Sees. Von hier fährt das Schiff, ohne St. Heinrich zu berühren, quer hinüber an das Ostufer nach Station **Ambach** (Fischmeister), (Rückblick auf den Hohenpeissenberg; schöner Blick auf die Alpen), dann über Stat. **Ammerland** (Whs.) mit Schloss des Grafen *Pocci*, an Villa Höch und Schloss Allmannshausen vorbei nach Stat. **Leoni** und entweder über Station Berg oder wieder über Station Possenhofen und Niederpöcking nach **Starnberg** zurück.

Vom Starnberger See ins Isarthal, nach Ebenhausen oder Wolfratshausen s. S. 49.

2) **Grosshesselohe und die Isarthalbahn.** (Vgl. die Karte auf dem Stadtplan L 1-4.)

a) **Grosshesselohe.** Eisenbahn; Route nach Schliersee. Hin und zurück 50 Pf. und 60 Pf.; Fahrzeit 20-25 Min. — Die Fahrt geht vom Centralbahnhof über die Sendlinger Haide (links der Bavaria-Park, rechts Blick auf die Alpen), an Vorstadt Unter- und Mittersendling (Station mit dem Vergnügungsort Neuhofen) vorbei; dann durch Wald nach Station **Grosshesselohe** 560 m.

Dicht hinter der Station übersetzt die zierliche 300 *m* lange Eisenbahnbrücke das tief eingerissene Isarthal, 30 *m* über dem Wasserspiegel. Prächtige *Aussicht von der Brücke selbst: abwärts, wo das Isarbett sich erweitert, die Stadt, aufwärts im Grunde schöne Buchenbestände, in der Ferne die Alpen (Guffert, Benediktenwand, vom rechten Ufer aus auch Stubaier Gebirge und Wetterstein mit Zugspitze).

Vom Bahnhof auf der Höhe fort gelangt man in 10 Min. zum Bräuhaus **Grosshesselohe** in schönem Buchenwald am Steilrand; in weiteren 25 Min., das eingezäunte und nicht zugängliche Schloss **Schwaneck** umgehend, nach **Pullach** (Wirthschaft); Aussicht vom Friedhof; gegenüber Schloss Grünwald.

Steigt man dagegen nahe der Station Grosshesselohe in den Grund hinab, so gelangt man in 10 Minuten durch den Buchenhain zur Wirthschaft des **Brunnenmeisters** (Erfrischungen), von welcher unten ein romantischer, aber zuweilen nasser Weg durch Buchenwald an Felspartien vorbeiführt; unter $^3/_4$ St. **Pullach** (Whs.) oder $^1/_2$ St. weiter bei **Höllriegelskreuth** (Erfr.) steigt man dann wieder in die Höhe und geht in 10-15 Minuten zur betreffenden Station der Isarthalbahn hinüber, s. unten.

Gegenüber von Höllriegelskreuth (Drahtseilfähre) **Grünwald;** Aussicht vom Schlosswirth.

b) Ebenhausen. (Nachmittagstour.) Hin und zurück vom Centralbahnhof*) (täglich 9, an Sonntagen 25 Züge) 2 M. 50 und 1 M. 50. Mit der Staatsbahn nach Grosshesselloh wie bei a), dann Umsteigen in die 8 Min. entfernte Station der Isarthalbahn; Fahrzeit bis Ebenhausen 33 Min. (Links sitzen!). Die Bahn führt fast immer vom Uferrand entfernt und viel durch Wald. Vor Station Pullach (s. oben) liegt das Schlösschen Schwaneck, vorne Grünwald und die Alpen; folgt Station Höllriegelskreuth-Grünwald (s. oben). — Kurz vor Station Baierbrunn durch eine Waldlücke schöner Fernblick; erst ausser Station Hohenschäftlarn, kurz vor der Station **Ebenhausen**, zeigt sich l. unten das Isarthal; r. das Fischerschlösschen.

Von Stat. Ebenhausen (Post) beim Handw. hinab, theilweise Treppen, in 12 Min. nach dem hübsch im Thalgrund gelegenen Schäftlarn (Whs. beim Kloster und dahinter ein Bierkeller). Von da 1/4 St. zur Isarbrücke; am rechten Ufer der Fischerwirth; von hier 20 Min. links aufwärts zu einem blossgelegten Gletscherschliff; zuvor hübsche Aussicht thalauf.

Zurück zur Station Ebenhausen und nördlich (10 Min.) auf die Röschenauer Höhe mit herrlicher *Alpenansicht (Whs.).

c) Wolfratshausen. (Nachmittagspartie.) Hin und zurück vom Centralbahnhof 2 M. 90 und 1 M. 90; Fahrzeit von Grosshesselloh 52 Min. — Die Isarthalbahn setzt von Ebenhausen auf der Höhe fort, wendet sich dann ausser Station Icking dem Steilrand zu und führt in scharfer Senkung (33‰) über den Höllgraben und an der freien Berglehne abwärts mit herrlichem Blick (links)

*) Der Bahnhof der Isarthalbahn in München ist unweit des Südbahnhofs, Staubstrasse (Plan C 10); Trambahn dahin durch die Sendlingerstrasse. — Näheres über die Isarthalbahn in Trautwein's bayer. Hochland, Ausgabe für 1892.

in den weiten Thalkessel, in den die in viele Arme getheilte Isar von Südost her in grossem Bogen eintritt, während die Loisach näher dem Steilrand fliesst und sich dicht unter demselben mit der Isar vereint; vorne Nantwein und Gelting, im Hintergrund die Alpen. Die Bahn übersetzt die Loisach und erreicht den am rechten Ufer gelegenen Endpunkt, Station Wolfratshausen (Bahnhof-Restauration mit hübscher Aussicht).

Vom Bahnhof sind 10 Min. in den hübschen Markt Wolfratshausen (Haderbräu, Humplbräu, Schererbräu u. A.; Haderbräukeller mit schöner Aussicht), der sich eng an den Steilrand schmiegt, dessen buchenbewachsene Abhänge zu schönen Anlagen umgewandelt wurden; an verschiedenen Punkten *Aussicht über das weite Thalbecken und die Alpen (Schlierseer, Tegernseer, Achenseer Berge, Benediktenwand und Karwendel). Steiler Treppenweg führt bei der Kirche hinauf, oben rechts zur Dreifaltigkeitskirche und dem Calvarienberg; den Stationen (mit plastischen Darstellungen) entlang gelangt man steil wieder in den unteren Markt.

d) **Vom Isarthal** an den **Starnberger See.** (Tagespartie.) Die Uebergänge von Ebenhausen, und zwar über Zell und Percha in $2^1/_2$ St. nach Starnberg, oder über Irschenhausen und Aufkirchen in 2 St. zur Rottmannshöhe, dann nach Leoni (s. S. 46) sind im Ganzen nicht lohnend genug; mehr empfiehlt sich jener von Wolfratshausen nach Ammerland (auch fahrbar) in 2 St. (Rundtour München - Wolfratshausen, Dampfschiff Ammerland-Starnberg und Eisenbahn nach München oder umgekehrt für 3 M. 50 und 2 M. 40. — In den Anlagen am Calvarienberg südlich zur Wegtafel „nach Ammerland"; auf Treppenweg vollends zur Höhe und gut markirter Waldweg auf die um $^1/_2$ St. weitere, von Wolfratshausen in grossem Bogen heraufkommende Strasse; auf dieser

(Aussicht, südlich auch die Zugspitze, nordwestlich Aufkirchen und die Rottmannshöhe) nach Münsing, dann Angesichts des Sees hinab und nördlich zur Dampfschiffstation (s. S. 48).

3) **Ausflug an den Ammersee.** Tagespartie. Früh in 1 St. mit der Lindauer Bahn, hin und zurück für 2 M. 70 und 1 M. 80, über Pasing, Aubing, Bruck und an der grossen ehemaligen Klosterkirche von Fürstenfeld vorbei, quer über das liebliche Amperthal nach Station **Grafrath** (Whs.). Hinab in 20 Min. (Stellwagen für 20 Pf.) zur Amper (gegenüber die vielbesuchte Wallfahrtskirche), wo man den kleinen Flussdampfer besteigt, welcher die sich vielfach krümmende Amper in 40 Min. *hübscher Fahrt nach Stegen hinauffährt, wo diese den See verlässt; hier umsteigen ins Dampfschiff auf dem **Ammersee** (534 m, 15,7 km lang, 5km breit, 78m tief, 46qkm Flächeninhalt); mit wechselndem Cours über Stationen Schondorf, Breitbrunn, Utting, Ried bis Herscheing (Post) (ca. 50 Min. Fahrzeit). [Von hier zu Fuss durch das romantische Kienthal in 1¼ St. hinauf nach Kloster ***Andechs,** 698 m, berühmte Wallfahrt und Filiale des Benedictinerklosters in München. Aussicht nur vom Thurm ganz frei. (Bierschank neben der Kirche, Bräustübl im Kloster; unten Wirthshaus „Andechser Hof"). Abwärts 1 St. nach Station Mühlfeld zum nächsten Schiff.] Weiter in 30 Minuten nach **Diessen** (Gattinger); hübsche Seepromenade (Aussicht); — beim alten Kloster oben (Wirthschaft) hübscher Park mit Wasserfall. — Zurück nach Stegen und Grafrath und zur Eisenbahn.

4) **Nymphenburg,** mit k. Lustschloss und schönem Park 1½ St. von der Stadt. — Zugänge: a) Mit der (weissen, Trambahn durch die Dachauerstrasse auf den Stiglmayerplatz; am Löwenbräukeller vorbei, dann durch die Nymphenburgerstrasse; rechts die grosse Max II.-Kaserne u. a. militärischen Bauten; über die Regensburger Bahn

nach Vorstadt Neuhausen, wo die Bahn beim hübschen Grünwaldpark (Restaur.) endigt. Zu Fuss am Kanal (Kähne) entlang ¼ St. zum grossen Etablissement Volksgarten, wo die Dampftrambahn mündet.— **b**) (Weniger angenehm) mit der rechts vom Bahnhof in der Arnulfstrasse beginnenden Dampftrambahn (im Sommer jede halbe, im Winter jede Stunde, Sonntags alle 12 Min. ein Zug, Correspondenz mit den anderen Linien) über das überbaute Marsfeld, an der Spatenbrauerei vorbei und um das neue Cadettencorps- und Kriegsakademie-Gebäude herum, durch die Blutenburgstrasse nach Neuhausen. Weiter links in grossem Bogen durch die Villen-Anlage Neu-Wittelsbach und um den grossartigen Volksgarten (Concerte etc.) herum zur Endstation, dann zu Fuss am Kanal (Abwasser der Wasserwerke) entlang links in 10 Min. in das Rondell von

Nymphenburg (Gasthaus zum Controlor, Bad-Restaur.). Der Bau des aus fünf durch Galerien verbundenen Pavillons bestehenden Schlosses wurde 1663 unter Ferdinand Maria begonnen und unter den späteren Regenten vollendet. Vor dem Schloss prachtvoller 30 *m* hoher Springbrunnen ein zweiter ähnlicher im Park. Eintritt in das Schloss, soweit nicht bewohnt, die *Amalienburg, Badenburg und Pagodenburg zusammen 50 Pf.; in den Park gratis.

Im Park, der erst 1804 unter Max Joseph I. durch Sckell aus einem im französischen Zopfstyl angelegten Garten in eine englische Anlage umgewandelt wurde, sind sehenswerth (rechts am Treibhaus vorbei) die *Magdalenen-Kapelle, als künstliche Ruine unter Max Emanuel begonnen, 1728 eingeweiht. Ein kunstvolles Eisengitter (von Mottée) schliesst den hübschen Brunnen mit der Figur der heil. Magdalena ab, dem wunderthätige Kraft für die Augen zugeschrieben wird. Krucifix und Leuchter aus Narval; auch in den anstossenden Zimmern, der „Eremitage", manches

Plan
von
Nymphenburg.

Interessante. — Vom 22.—29. Juli wird hier unter grossem Zulauf das Magdalenenfest gefeiert. — Von hier mag man an der rechten Seite des kleinen Sees entlang zur Pagodenburg gehen, 1716 erbaut, dann bei der grossen hufeisenförmigen Marmor-Cascade den aus der Würm gespeisten Kanal überschreiten und rechts vom grösseren See, auf welchem miethbare Kähne, an der Badenburg vorbei, zur wohlerhaltenen, 1734 von Cuvillies erbauten Amalienburg mit einigen Zimmern in elegantem Rococostil und zum Schloss zurückkehren (ca. 1 St.).

In der Rotunde aussen befinden sich noch die Porzellan-Manufaktur und ein weibliches Erziehungs-Institut, von Englischen Fräulein geleitet. —

In der Nähe links der Hirschgarten, ein im vorigen Jahrhundert angelegter Park mit Roth- und Dammwild und mit zur Bewirthung eingerichtetem Jägerhaus. — An der anderen Seite von Nymphenburg Hartmannshofen mit Fasanerie, Einkehr beim Förster.

5) **Schleissheim** (Gemälde-Galerie) s. S. 31.

---

6 bis 10) Die Bayerischen Königsschlösser.

6) **Schloss Berg**, s. Seite 48.

7) **Herrenchiemsee.**

Zugang. Eisenbahn München-Prien, 90 km, Postzug in ca. 3 Schnellzug in ca. 2 St. für M. 4.80. und M. 3.10., hin und zurück M. 7. 20. Schnellzug (nur I. und II. Cl.) je 1 M. Zuschlag. Täglich 7—8 Züge. — Dann Localbahn nach Stock und Dampfschiff nach Herrenchiemsee, hin und zurück M. 1.80. und M. 1.40. — Karten für Localbahn und Dampfschiff erhält man auch am Billetschalter in München. — Sonntags Extrazüge mit ermässigtem Preis für ganze Hin- und Rückfahrt und Schlossbesuch.

Die Bahn geht über Grafing nach Rosenheim, dann über den Inn und am Simsee, dann Chiemsee entlang nach

Prien (zum Chiemsee, Kronprinz u. A.), das 20 Min. vom Chiemsee entfernt liegt; von hier mit der Chiemseebahn in 8 Min. nach **Stock** (Whs.), dann Dampfschiff auf

dem *Chiemsee**) in 1/4 St., das unter dem alten Schloss und Bräuhaus (Restaur.) anlegt.

Eintritt. Man löst sofort an der Kasse nahe dem Landeplatz Eintrittskarte für 3 M. — Herrenchiemsee ist täglich excl. 13. Juni von 9—5 Uhr zugänglich. Zutritt in Partien von höchstens 25 Personen zugleich.

Der Weg führt hinauf zum alten Schloss, durch dessen Gartenanlagen und (Handw.) durch Wald in 10 Min. zum neuen *Schloss Herrenchiemsee.*

Die Besichtigung erfordert ca. 1 1/2 Stunden. Im Ganzen hat man in den einzelnen Sälen wenig Zeit und thut gut, sich besonders zu Anfang nicht in Details zu verlieren, insbesondere sich nicht mit Besichtigung der etwas verstimmenden Gemälde, denen übrigens vielfach nur decorativer Werth zukommt, aufzuhalten. — Neben der verschwenderischen Pracht der ersten Säle sind besonders die letzteren Gemächer zu beachten.

1873 kaufte König *Ludwig II.* die Insel; der Bau dauerte von 1878—1885, Ausführung von *Dollmann* und *Hoffmann*; Gartenanlagen von *Effner*. — (52 Tage nur weilte der König im Schloss.)

Das Schloss wurde im Renaissancestil nach dem Vorbild von Versailles erbaut, jedoch sind die Verhältnisse durchweg um 1/5 grösser angenommen. Die Façade des gegen Westen gelegenen Mittelbaues mit 23 Bogenfenstern ist 102 m, jene des linken unvollendeten Flügelbaues 149 m lang; der rechte Flügelbau ist nur fundirt; vom Mittelbau springen zwei Flügel zurück und umschliessen den gegen Osten offenen Marmorhof. Vor dem Schloss die früheren Wasserwerke. — In das **Schloss** führen drei vergoldete Portale; man betritt das *Vestibül* mit Marmorsäulen und einem Postament, auf dem auf einer Marmorvase ein

---

*) Es empfiehlt sich auch die kleine malerische **Fraueninsel** (Whs.) zu besuchen, zu welcher die Dampfschiffe von der Herreninsel aus in 13 Minuten hinüberfahren. — Schöner Blick auf den 10,7 km langen, 14 km breiten, 73,6 m tiefen, 85 qm grossen *Chiemsee* und die Alpen. — Mit dem nächsten Schiff zur *Herreninsel* und event nach *Stock* zurück.

überlebensgrosser Pfau aus Bronce, die Pfauenaugen aus emaillirtem Silber. — Ueber den 40m langen Marmorhof geht es r. in das Treppenhaus, — ein überwältigender Anblick. — Es folgen dann der Reihe nach die Säle: Salle des Gardes, — Première Antichambre, — Salle de l'Oeil de boeuf, — Chambre de Parade, Prunkschlafgemach. Purpurroth mit Gold. Prachtbett mit überreicher Seiden- und Goldstickerei, oben eine Krone mit Edelsteinen; Salle du Conseil, — Galerie des Glaces, Spiegelgalerie, ohne die anstossenden Ecksalons 75 m lang, 11 m breit, 13 m hoch; den 17 Fenstern gegenüber, 9 m hohe Spiegelscheiben; in den Nischen Copien nach Antiken in Marmor und vergoldete Gefässe für Orangenbäume etc. und silberne Vasen; 32 vergoldete Riesenkandelaber und 35 Krystall-Lüster für 2500 Wachskerzen; an den Wänden die Büsten römischer Kaiser aus mehrfarbigem antikem Marmor. Anstossend links die Salle de la Paix, — rechts die Salle de la Guerre. — Schlafzimmer (das wirklich benützte); — Toilettezimmer (hier führt die Königstreppe ins Ankleidezimmer und *Bad*, s. u.); — Arbeitszimmer, — Hellblauer Salon (Jagdzimmer); — Speisezimmer, der Speisetisch mit Vorrichtung zur Versenkung; Lüster und Blumenstrauss von Meissner Porzellan; — Ovaler Salon, — Kleine Galerie, 30m lang, mit 2 Ecksalons; — im Marmorhof noch das Bad und das Ankleidezimmer.

---

8) Linderhof.

Entfernung und Zugang. Eisenbahn über Murnau nach Oberau in 3 bis 3¾ St. Retourbillets M. 8.30. und M. 5.30. — Dann Strasse nach Linderhof; Postomnibus zweimal täglich in 2½, über Oberammergau in 3 St. —Von Oberau zu Fuss: 1½ St. Ettal (1 St. seitwärts Oberammergau), 1½ St. Graswang, 1½ St. Linderhof. Besuch wird in der Regel mit dem Hohenschwangaus verbunden (s. S. 60.)

Zugang. Die Bahn nach Murnau verlässt in Tutzing (S. 46) den Starnberger See; über Stat. Diemendorf und Wilz-

hofen (r. das Hochschloss und der Ammersee) nach Weilheim. Vorne der Hohenpeissenberg. — Ueber mehrere kleine Stationen, zuletzt Angesichts des Staffelsees nach **Murnau** (Post). Weiter mit Localbahn über die Loisach; mit schönem Blick auf das Gebirge, das Murnauer Moos umfahrend über Stat. Ohlstadt und wieder über die Loisach nach Stat. Eschenloh, dann im Loisachthal bis Stat. **Oberau** (Post). [Die Localbahn fährt weiter in 20 Min. nach Garmisch-Partenkirchen, wo sie endigt.] — Von Oberau Strasse, den steilen Anstieg am Ettaler Berg durch grosse Windung vermeidend, in 1½ St. (½ St. kürzer und Fussgehern zu empfehlen die steile alte Strasse) nach Ettal mit schöner Kirche. (Whs. Landes; Bräustübl). [R. Strasse nach Oberammergau in 1 St.] Weiter im Thal der Ammer über Graswang (Whs.), beim Forsthaus Linder (Whs.) vorbei r. über die Ammer zur Restauration Linderhof (51 Betten), bei welcher die Kasse; die Restaurationsgebäude etc. sind durch Wald von **Schloss Linderhof** getrennt.

Von der Kasse führt ein Waldweg (Tafeln) am alten Jagdhaus des Königs *Max II.* vorbei in 8 Min. zum **Schloss.** — Eintritt täglich excl. 13. Juni: Schloss, Blaue Grotte und Kiosk zusammen für 3 M. Besichtigung des Schlosses (für 12 Personen zugleich) nimmt ½ St., jene der Blauen Grotte (für 30 Personen zugleich), des Kiosks und der Anlagen mindestens 2 St. in Anspruch. — Die Wasserwerke springen nur um 12 U. und ½6 U. je ¼ Stunde lang.

Das k. Schloss Linderhof, die idealste und am meisten anmuthende Schöpfung des Königs, wurde 1869 bis 1878 nach den Plänen *Dollmann's* erbaut; es besteht nur aus Parterre und 1. Stock; als Vorbild diente Klein-Trianon. Garten-Anlagen von *Effner.*

Drei Portale führen in das Vestibül und den Treppen-

vorplatz; eine Marmortreppe führt in das obere Stockwerk mit 10 Zimmern, den 2 Gobelinzimmern, den 4 Cabineten, dem Arbeits- zugleich Empfangszimmer, Schlafgemach, dessen vom König begonnener vergrösserter Umbau noch vollendet wird, dem Speisezimmer und endlich dem Spiegelzimmer, dessen Wände nur aus Spiegeln mit aufgesetzten Umrahmungen bestehen, an welchen Console und Wandleuchter befestigt sind.

Vor der Hauptfront des Schlosses die **Wasserwerke:** Ein Bassin mit dem 45 m hoch steigenden Springbrunnen; dann bauen sich Terrassen mit Brunnen u. a. am Abhang hinauf; auf halber Höhe r. die mächtige Linde, in deren Krone eine Treppe hinaufführte, der Frühstückplatz des Königs; — ganz oben ein Monopteros mit Venusgruppe. An der Rückseite des Schlosses der prächtige Neptunsbrunnen. — Wegtafeln führen hinauf zur **Blauen Grotte**; im Innern, das mit blauen Gläsern elektrisch beleuchtet wird, hängen künstliche Tropfsteine herab und steigen vom Boden auf; ein mächtiger Wasserfall, roth beleuchtet, stürzt herein in den See mit Lohengrin-Kahn, an dessen anderem Ufer ein Gemälde: Tannhäuser im Venusberg. — Man wird dann noch zum **Kiosk** mit seiner orientalischen Pracht geführt.

Besuch der **Hundinghütte** (Karten für 50 Pf. in Linderhof und in der Hütte selbst) lohnt keinen eigenen Ausflug, wohl aber Besuch für Solche, die an den Plansee und nach Hohenschwangau weiter wollen, (s. unten.) — Entfernung: Linderhof-Grenze 2¼ St. dann von der Strasse l. ab ¼ St.

9) Von Linderhof nach Hohenschwangau und Neuschwanstein.

Rundreisebillet für die Eisenbahn München—Oberau (s. Nro. 8) und Füssen—München (oder umgekehrt), 8 Tage giltig, II. Classe 12 M., III. Classe 7 M. 20. — Von Oberau nach Linderhof Postomnibus zweimal täglich in 2½ St. für 2 M. 10 Pf.; ebenso von Linderhof über Reutte und Füssen nach Hohenschwangau in 7 St. für 6 M. — Zu Wagen ist man genöthigt, einen Umweg über Reutte zu machen, für Fussgeher führt jedoch ein guter Weg von Linderhof durch das Gebirge direct nach Hohenschwangau in 7 St., s. unten.

Linderhof s. Seite 58. Die Strasse nach Reutte und Hohenschwangau führt im waldigen Ammerthal aufwärts, zu Fuss einförmig; 2¼ St. bis zur Grenze; hier zweigt l. der Weg zur sehenswerthen Hundinghütte (¼ St.) ab; die Omnibus halten ½ St.

Die Strasse überschreitet einen Rücken und senkt sich ins Ammerwaldthal, in dem 3 St. von Linderhof die *Alpenwirthschaft Ammerwald* (auch Nachtlager).

[Rechts führt ein markirter Weg über den Schützensteig, Jägerhütte und *Blöckenau* (Pöllatthal) in 4 St. nach **Hohenschwangau.**]

Die Strasse senkt sich zum *Plansee*, an dem Wbs. zur Forelle und Alpenrose, 4½ St. von Linderhof. — Von hier auf der Strasse oder mit Kahn am Nord-Ufer des Plansees entlang. Weiter am Kleinen Plansee vorbei (Fussgeher dann am Stuibenfall vorbei) in 1½ St. nach *Reutte* und auf der Füssener Str. über Pflach und den Kniepass bis zum *Schluxwirth* 1¾ St.; dann auf der Hofstrasse (nur für Fussgeher, Wagen müssen den Umweg über *Füssen* machen, 1½ St. mehr) und am Alpsee entlang in 1¼ St nach *Hohenschwangau*, s. S. 61.

---

10) Hohenschwangau und Neuschwanstein.

Zugang von *Linderhof* s. Nr. 9. — Nächste Bahnstation: *Füssen*, 132 km von München, mit Eilzug in ca. 4½, mit Postzug in ca. 5¾ St. zu erreichen. — In **Füssen** (Post,

Löwe, Mohr, Sonne) ist Besuch der herrlichen Kirche des ehemaligen Benedictinerstiftes St. Mang zu empfehlen.

Der nächste wenig lohnende Weg von *Füssen* nach *Hohenschwangau* führt am Lech abwärts, nahe der Pension Schwansee (Hôtel u. Restauration) und unter Neuschwanstein vorbei in ¾ St.; auf diesem Weg dreimal täglich Omnibus vom Bahnhof und Post Füssen bis Dorf Hohenschwangau für 50 Pf. — Für Fussgeher empfiehlt es sich auf der Strasse am Lech aufwärts am Lechfall vorbei bis zur Schwarzbrücke zu gehen, dann links die für Wagen verbotene Strasse zum Schwansee (vorne grossartig Neuschwanstein und Schloss Hohenschwangau); man geht r. ans Südufer des Sees, der l. bleibt, zuletzt r. bequem über den Rücken auf die Fürstenstrasse, von welcher aufwärts zum alten Schloss, oder abwärts mit schönem Blick auf den Alpsee nach *Dorf Hohenschwangau*, je 1¼ St. von *Füssen* (alle Wege sind gut markirt).

Dorf Hohenschwangau (Alpenrose, Lieselwirth) liegt am Alpsee, am Fuss des alten Schlosses, dem gegenüber der Säuling aufragt; im Osten überragt Neuschwanstein.

[Besuch des **Schlosses Hohenschwangau** (10 Min. auf Treppenweg, Eintritt 50 Pf. dem Diener) zu empfehlen. Der Schlossgarten mit dem Marmorbad, Schwanenbrunnen und Löwenbrunnen ist stets offen. — Das Schloss selbst mit seinen wohnlich eingerichteten, mit Fresken der ersten Meister der früheren Schule geschmückten Zimmern macht einen anheimelnden Eindruck.]

Beim Lieselwirth beginnt die Fahrstrasse nach **Neuschwanstein,** welche in ¾ St., an der Restauration vorbei, theilweise in Fels gesprengt, um den Felskopf herum zum Eingang in das Schloss führt.

Eintritt: Täglich excl. 13. Juni von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr für 3 M. und für höchstens je 12 Personen zugleich. Die Karten erhält man an der Kasse im Thorbau des

Schlosses. Besichtigung dauert ca. 1 St. Im Thronsaal und Sängersaal genügend Zeit, in den unteren Stockwerken weniger.

Schloss Neuschwanstein wurde von 1869 ab nach Plänen von *Janck* und *v. Riedel* von *Dollmann* erbaut.

Man betritt zunächst über eine Zugbrücke den *Thorbau.* — Dem unteren Burghof gegenüber die Fundamente des Bergfrieds (Thurm), der das Ganze noch überragen und dessen untere Räume eine Kapelle enthalten sollten. — Eine Steintreppe führt in den oberen Schlosshof mit dem Schloss (dem „Palas"), r. das Ritterhaus, l. die Kemenate, das Frauenhaus, welches noch ausgebaut wurde. — Der nördliche Thurm überragt den oberen Burghof um 65 m.

Im **Schloss** betritt man an der riesigen Küche vorbei über die Thurmtreppe zunächst den für die Dienerschaft bestimmten 1. Stock; der 2. ist nicht eingerichtet.

3. Stock: Königswohnung mit dem Arbeitszimmer, Wohnzimmer mit Erker, dem Toilettezimmer, daneben eine Hauskapelle, dann das Schlafzimmer: Baldachinbett mit prachtvoller Schnitzerei; das Speisezimmer mit Gobelinmalereien.

Durch ein Vorzimmer wieder auf den Vorplatz und in den Thronsaal, der im byzantinischen Stil, 20 *m* lang, 12 *m* breit, 13 *m* hoch den westlichen Theil des 3. und 4. Stockwerks einnimmt.

Ueber die Haupttreppe in den 4. Stock. Vorhalle: links eine Palme, zu deren Füssen ein gräulicher Drache. Durch den Tribünengang gelangt man in den Festsaal (Sängersaal), nach Vorbild des Wartburgsaals; 27 *m* lang, 10 *m* breit mit der Sängerlaube; am anderen Ende des Saals ein Balkon mit schwindelndem Blick in die Pöllatschlucht und auf den von der zierlichen Marienbrücke überspannten Pöllatfall.

Unterhalb des Schlosses führt ein Weg links nahe an der *Jugend* (mit herrlichem Ausblick, Handw. rechts) vorbei, dann links (Handw.) auf die *Marienbrücke*, welche gerade über dem Pöllatfall die wilde Schlucht übersetzt. — In die Schlucht selbst hinabzusteigen lohnt nicht. Man kehrt am besten auf der nahen Pöllatstrasse in 1/2 St. zum Dorf zurück.

---

11) Ausflüge ins **bayerische Hochland**, nach **Tirol** etc., siehe Trautwein's Bayerisches Hochland, 5. Aufl. 1890, 3 M. 50 Pf.; — für weitere Alpenreisen desselben Wegweiser durch Tirol, Südbayern und Salzburg nebst den angrenzenden Alpenländern Oesterreichs. 8. Aufl. 1891.

IV. Nachweis zum Stadtplan.

Strassen, Plätze, Thore.*)

	Quadrat		Quadrat
Aberlestrasse . . .	A 9	Auenstrasse. . .	E 8 F 8
Abrecher, am(Praterinsel)	H 5	Auer Feldstrasse . .	H 8
Ackerstrasse	H 8	Auer Kirchhofstrasse	H 6
Adalbertstrasse . . .	F 1	Augsburgerstrasse . .	D 6
Adelgundenstrasse . .	H 5	Augustenstrasse . . .	D 3
Adlzreiterstrasse . .	C 8	Augustinerstrasse . .	E 5
Akademiestrasse. . .	G 1	Aventinstrasse . . .	G 6
Albanistrasse	F 8		
Alpenstrasse u. -platz	G 10	Baaderplatz	G 6
Alter Hof u. -Strasse	F 5	Baaderstrasse . . F 7,	G 6
Altheimereck	E 5	Bachstrasse.	E 5
Amalienstrasse . . .	F 3	Bahnhofplatz	D 4
Anger, oberer. . . .	E 6	Balanstrasse	J 8
Anger, unterer . . .	E 6	Baldeplatz	E 9
Angerthorstrasse . .	E 7	Baldestrasse	E 7
Arcisstrasse.	D 3	Barerstrasse.	E 3
Arcostrasse	D 3	Baumstrasse	E 8
Arndtstrasse	E 8	Bavariaring . . . . B	6, 7
Arnulfstrasse	B 4	Bavariastrasse. . . .	A 8
Asamstrasse	F 5	Bayerstrasse	C 5

*) Die Hausnummern laufen bei den meisten Strassen auf der einen Seite fort bis an das Ende der Strasse, dann auf der anderen Seite zurück. Die Umnummerirung der Strassen, in der Art, dass auf der einen Seite die geraden, auf der andern die ungeraden Nummern laufen, ist im Werk, aber erst bei einer Anzahl von Strassen durchgeführt.

	Quadrat
Bazeillesstrasse	J 8
Beethovenstrasse	C 6
Belfortstrasse	K 7
Bereiteranger	G 8
Berg am Laimstrasse	L 6
Bergstrasse	F 10
Berlepschstrasse	A 8
Bettschaftswinkel	J 4
Birkenau, äussere	E 10
Birkenau, innere	E 10
Birkenleiten	E 10
Blüthenstrasse	F 1
Blumenstrasse	E 6
Blutenburgstrasse	B 2
Bogenhauserstrasse	J 4
Bogenstrasse	J 5
Boosstrasse	F 8
Bräuhausstrasse	G 5
Briennerstrasse	E 3
Bruderstrasse	H 4
Brunnstrasse	E 5
Brunnthalerstrasse	G 8
Burgstrasse	F 5
Bürkleinstrasse	G H 4
Buttermelcherstrasse	F 6
Chorherrstrasse	H 7
Christophstrasse	G 4
Claude-Lorrainpl. u. -Str.	E 9
Colosseumstrasse	E 7
Corneliusstrasse	F 6
Coulmiersplatz	L 6
Dachauerstrasse	C 3
Damenstiftstrasse	E 5
Dammstrasse	G 8
Deroystrasse	A 3
Dienerstrasse	F 5
Domfreiheit	E 5
Dreifaltigkeitsplatz	F 6
Dreimühlenstrasse	C 9, 10
Dultplatz, siehe Maximiliansplatz.	
Dultstrasse	E 6
Durchlass, am	G 8
Dürnbräustrasse	G 5
Eggernstrasse	J 6
Einlass	F 6
Eisbachstrasse	J 2, 3
Eisenmannstrasse	E 5
Elisenstrasse	D 4
Elsasstrasse	K 6
Elvirastrasse	A 2
Enhuberstrasse	D 2
Entenbachstrasse	G 8
Erhardtstrasse	G 7
Erzgiessereistrasse	B 2
Ettlingerstrasse	F 9
Ettstrasse	E 5
Fabrikstrasse	G 6
Falkenstrasse	F 9, G 9
Falkenthurmstrasse	G 5
Färbergraben	E 5
Feldstrasse, ob., unt.	J 5, K 5
Ferd. v. Miller-Platz	B 1
Filserbräustrasse	F 5
Findlingstrasse	D 6
Finkenstrasse	F 3
Fleischbankstrasse	F 5
Fleischerstrasse	B 8
Fliegenstrasse	D 6
Flosstrasse	H 6
Flurstrasse	L 6
Frauenplatz	F 5
Frauenstrasse	F 6
Fraunhoferstrasse	E 7
Freibadstrasse	E 10 11
Friedenstrasse	L 8
Frühlingstrasse	F G 7, 8
Fürstenfelderstrasse	E 5
Fürstenstrasse	F 3
Gabelsbergerstrasse	D 2
Galeriestrasse	G 3. 4 H 4

	Quadrat
Gänsbühel	E 6
Gärtnerplatz	F 6
Gasteig, am	H 6
Geierstrasse	D 9
Georgenstrasse	F 1
Gewürzmühlstrasse	H 4
Giesingerweg	H 8
Giselastrasse	G H 1
Glockenbach, am	E 7
Glückstrasse	F 3
Gollierstrasse	A 5
Goetheplatz	C 7
Goethestrasse	C 5, 6, 7
Görresstrasse	D 1
Gottesackerweg	F 10
Grasserstrasse	B 4
Grasstrasse, ob. u. unt.	G10
Gries, am	J 3
Grube, in der	K 5
Gruftstrasse	F 5
Güllstrasse	B 8
Häberlstrasse	C 7
Hackenstrasse	E 5
Hahnenstrasse	G 3
Hans Mielichpl. u.- Str.	E 10
Hartmannstrasse	E 4
Hasenstrasse	C 4
Haydnstrasse	C 7
Hebammenstrasse	F 6
Heiliggeiststrasse	F 5
Herbststrasse	B 3
Herm. Schmidstrasse	B 7
Herrenstrasse	G 5
Herzog Heinrichstrasse	C 7
Herzog Maxstrasse	E 4
Herzog Rudolfstrasse	G 4
Herzogspitalstrasse	E 6
Herzog Wilhelmstr.	E 5, 6
Hesstrasse	E 2
Heustrasse	C 5
Hildegardstrasse	G 5
Hirtenstrasse	C 4
Hochbrückenstrasse	G 7
Hochstrasse	H 4
Hofgartenstrasse	G 5
Hofgraben	F 5
Hofstatt	E 5
Holzapfelstrasse	A 4
Holzgartenstrasse	H 6
Holzhofstrasse	J 7
Holzstrasse	E 3
Hopfenstrasse	C 4
Hotterstrasse	F 5
Hundskugel	E 5
Jägerstrasse	F 3
Jahnstrasse	E 7
Ickstattstrasse	E 6
Insel, auf der	H 6
Johannisplatz	K 7
Johannisstr., ob.u. unt.	K 6
Josephspitalstrasse	E 5
Isarquai	H 5
Isarstrasse, äuss. u. inn.	H 5
Isarthorplatz	G 6
Ismaningerstrasse	K 5
Jugendstrasse	K 6
Jungfernthurmstrasse	F 4
Kaiser Ludwig-Platz	C 6
Kanalstrasse	G 2
Kapellenstrasse	E 5
Kapuzinerplatz	C 8
Kapuzinerstrasse	C 7, D 8
Karlsplatz	D 5
Karlstrasse	D 3
Karlsthor	D 5
Karmeliterstrasse	E 4
Karolinenplatz	E 6
Katzmaierstrasse	A 6
Kaufingerstrasse	F 5
Kaulbachstrasse	G 1 2
Kellerstrasse	J 6
Khidlerstrasse	A 9, 10
Kirchenstrasse	K 6

	Quadrat
Kirchplatzstrasse	G 8
Kleestrasse	B 5
Klenzestrasse	F 7
Kletzenstrasse	F 3
Knöbelstrasse	G 5
Kobellstrasse	B C 7
Kochstrasse	H 5
Kohlstrasse	G 6
Königinstrasse	G 3
Königsplatz	D 3
Körnerstrasse	E 8
Kostthor, am	G 5
Krankenhausstrasse	D 6
Kreppe, au der	J 6
Kreuzstrasse	E 6
Küchelbäckerstrasse	F 5
Kühbachstrasse	E 10
Kühbogen (Berchembogen)	F 4
Lämmerstrasse	C 4
Ländstrasse	H 9
Landsbergerstrasse	A 5
Landschaftstrasse	F 5
Landwehrstrasse	D 5
Langerstrasse	J 5
Ledererstrasse	F 5
Leonhardstrasse	K 6
Leopoldstrasse	G 1
Lessingstrasse	C 6
Liebfrauenstrasse	E 5
Liebigstrasse	H 4
Lilienberg, am	H 7
Lilienstrasse	H 7
Lindwurmstrasse	CDE 6,7,8
Linprunstrasse	C 2
Lohstrasse	F 10
Loristrasse	B 2
Lothringerstrasse	J 7
Lothstrasse	B 1, 2
Louisenstrasse	D 2, 3, 4
Löwengrube	E 5
Ludwigstrasse	F 3
Lueginsland	G 5
Luitpoldstrasse	D 4
Maderbräustrasse	F 5
Maffeistrasse	F 4
Magazinstrasse	H 6
Maillingerstrasse	A 2, 3
Maistrasse	D 7
Mariahilfplatz	G 8
Mariahilfstrasse	G 8
Mariannenplatz u. -Str.	H 5
Marienplatz	F 5
Marienstrasse	G 5
Marsfeldstrasse	B 2
Marsplatz	AB 3
Marsstrasse	C 3
Marstallplatz	G 4
Marstallstrasse	G 1
Massmannstrasse	C 1
Mathildenstrasse	D 6
Maxburgstrasse	E 4
Maximilianspl.(Dultpl.)	E 4
Maximilianstrasse	GH 5
» äussere	J 5
Max Joseph-Platz	E 3
Max Joseph-Strasse	E 3
Maxthor	E 4
Mazaristrasse	F 5
Mercystrasse	A 3
Metzgerstrasse	J 6
Metzstrasse	J 7
Milchstrasse	J 7
Mittererstrasse	C 5
Mitterweg	K 5
Mondstrasse	F 10
Morassistrasse	G 6
Mozartstrasse	C 7
Mühlbachstrasse	F 10
Mühldorfstrasse	L 7
Mühlstrasse	H 5
Müllerstrasse	E 6
Münzstrasse	F 5
Museumstrasse	G 5

	Quadrat
Neudeck, am	G 9
Neuhauserstrasse	E 5
Neureutherstrasse	E F 1
Neuthurmstrasse	G 5
Nockherberg, am	G 9
Nockherstrasse	G 9
Nordendstrasse	F 1
Nymphenburgerstrasse	B 2
Oberkaiblmühlweg	C 9
Obermaierstrasse	H 6
Odeonsplatz	F 3
Oefelestrasse	F 9
Ohlmüllerstrasse	F 8
Orlandostrasse	F 5
Orléansplatz	K 7
Orléansstrasse	K 8
Ottostrasse	E 4
Palmstrasse	E 8
Pariserplatz	K 7
Pariserstrasse	K 7
Parkstrasse	A 5
Passage Schüssel	E 5
Paulanerplatz	H 7
Pechwinkel (Palmstr.)	E 8
Perusastrasse	F 4
Petersplatz	F 5
Pfandhausstrasse	E 4
Pfarrhofstrasse	G 8
Pfarrstrasse	H 5
Pfarrweg (Giesing)	F 10
Pfefferstrasse	C 4
Pfisterstrasse	F 5
Pflugstrasse	G 5
Pilgersheimerstrasse	F 9
Pilotystrasse	G 4
Platzl (Plätzchen)	G 5
Poccistrasse	B 8
Pöppelstrasse	H 8
Prannerstrasse	E 4
Praterstrasse	J 6
Preysingstrasse	F 4
Preysingstr. (Haidhaus.)	J 5
Prielmayerstrasse	D 4
Prinz-Regentenstrasse	H 3, 4
Promenadeplatz	E 4
Promenadestrasse	F 4
Propyläen	D 3
Pütrichstrasse	J 7
Quellenstrasse	H 7
Radlkoferstrasse	A 8
Radlsteg	F 5
Rambergstrasse	F 1
Ramersdorferweg	G 10
Rauchstrasse	B 1
Reichenbachstrasse	F 7
Rennbahnstrasse	B 5
Residenzstrasse	F 4
Rindermarkt	F 5
Rindsmaulstrasse	L 8
Ringseisstrasse	D 7
Rochusberg	E 4
Rochusstrasse	E 7
Rosenbuschstrasse	J 3
Rosenheimerstrasse	H 4
Rosenstrasse	F 8
Rosenthal	F 5
Rottawstrasse	G 5
Rottmannstrasse	C 2
Rückertstrasse	C 6
Ruhestrasse	G 9
Rumfordstrasse	F 6
Salpeterstrasse	G 4
Salvatorstrasse u. -platz	F 4
Salzstrasse (Arnulfstr.)	B 4
St. Annastrasse u. -platz	H 4
St. Jakobsplatz	E 6
St. Paulsstrasse	B 5
Sandgrubenstrasse	J 6
Sandstrasse	C 2
Sattlerstrasse	E 5
Schäfflerstrasse	F 5

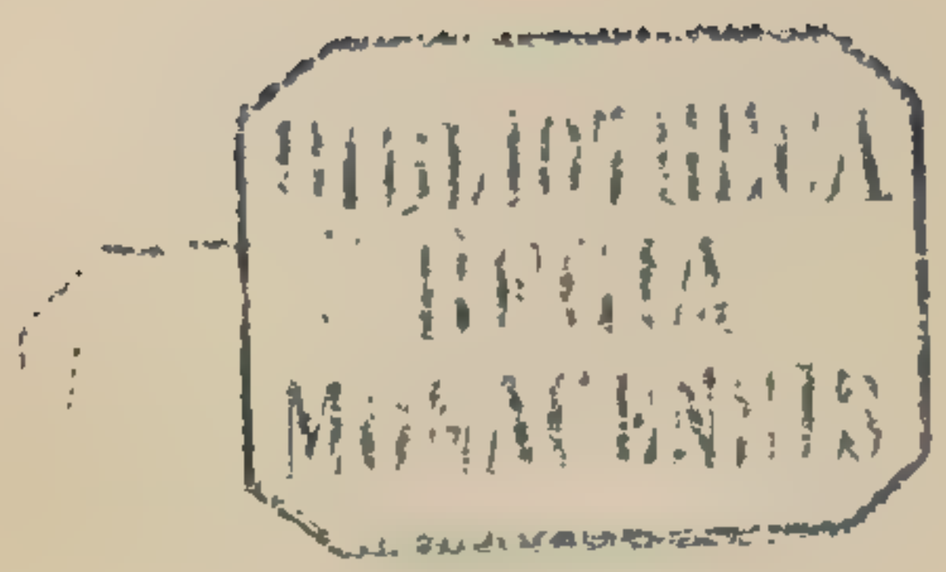
	Quadrat
Schellingstrasse . . .	F 2
Schiesstättstrasse .	A 5, 6
Schillerstrasse. . . .	D 5
Schiltbergerstrasse .	J 6
Schlachthausplatz . .	C 8
Schlachthausstrasse	C 8, 9
Schleissheimerstrasse	C 2
Schlosserstrasse . . .	D 5
Schlossstrasse	K 6
Schlotthauerstrasse .	F 9
Schmellerstrasse . .	B 8
Schmidstrasse . . .	E 6
Schmid v. Kochel-Str.	B 9
Schnorrstrasse. . .	E F 1
Schommerstrasse . .	D 5
Schönfeldstrasse. . .	G 3
Schrammerstrasse . .	E 5
Schraudolphstrasse .	E 2
Schubertstrasse . . .	C 7
Schützenstrasse . . .	D 4
Schwabingerlandstrasse	G 1
Schwaige, an der . .	K 5
Schwanthalerhöhe . .	A 5
Schwanthalerstrasse .	C 5
Schweppermannstrasse	L 7
Schwindstrasse . . .	D 1
Schyrenplatz u. -Strasse	E 9
Sckellstrasse . . .	J 5, 6
Sebastiansplatz . . .	F 6
Sedanstrasse	J 7
Seeriederstrasse . . .	K 6
Seitzstrasse	G 5
Sendlingerstrasse . .	E 6
Sendlingerthor u.-platz	D E 6
Senefelderstrasse . .	C 5
Senserstrasse . . .	A 9
Siegesthor	G 1
Sigmundstrasse . . .	G 4
Singlspielerstrasse . .	E 6
Sonnenstrasse. . . .	D 5
Sophienstrasse . . .	D 4
Spatenstrasse . . .	B 3
Spicherenstrasse. . .	L 6

	Quadrat
Spitalstrasse	D 7
Sporerstrasse	F 5
Staubstrasse	D 9
Steinheilstrasse . . .	D 2
Steinstrasse.	J 6
Steinsdorfstrasse .	H 5, 6
Stephanstrasse . . .	DE 7
Sterneckerstrasse . .	G 5
Sternstrasse.	H 4
Stielerstrasse	B 7
Stiglmayerplatz . . .	C 7
Strassburgerplatz . .	K 2
Tannstrasse, von der	F G 3
Tattenbachstrasse . .	H 4
Taubenstrasse. . . .	G 9
Tegernseerlandstrasse	G 10
Tegernseerstrasse . .	E 6
Thal	G 5
Thalkirchnerstrasse .	D 7
Theatinerstrasse . . .	F 4
Theklastrasse	F E 6
Theresienhöhe . . .	A 6
Theresienstrasse	D 1, E F 2
Theresienwiese . .	B C 5, 7
Thiereckstrasse . . .	F 5
Thierschplatz. . .	H 4, 5
Thierschstrasse . .	H 5, 6
Thorwaldsenstrasse	A 1, B 2
Trauerstrasse	E 1
Triftstrasse	H 4
Tulbeckstrasse . . .	A 5
Tumblingerstrasse . .	C 8
Türkengraben	F 1
Türkenstrasse. . . .	E 3
Uhlandstrasse . . .	C 6
Utzschneiderstrasse .	F 6
Veterinärstrasse. . .	G 2
Viehhofstrasse. . . .	C 9
Viktualienmarkt. . .	F 6
Von der Tannstrasse	F G 3

	Quadrat
Wallstrasse	E 6
Walserstrasse	K 6
Waltherstrasse . .	C D 7
Wasserstrasse	G 7
Watzmannstrasse . .	G 10
Weidenstr., ob. u. unt.	E 10
Weinbauernstrasse . .	F 10
Weinstrasse.	F 5
Weissenburgerstrasse.	J 7
Wendelsteinstrasse. .	G 10
Westendstrasse . . .	A 5
Westenriederstrasse .	F 6
Westermühlstrasse. .	E 7
Wienerplatz	J 6
Wienerstrasse, innere	J 6
Wienerstrasse, äussere	K 5
Wiesenfeldstrasse . .	C 1
Windenmacherstrasse	F 5
Winterstrasse	G 3
Wittelsbacherplatz. .	F 3, 4
Wittelsbacherstrasse .	E 8
Wolfgangstrasse . . .	K 6
Wolfstrasse	G 3
Wörthplatz	J 7
Wörthstrasse	K 7
Wurzerstrasse	G 4
Zieblandstrasse . .	D E 1
Zollstrasse	B 4
Zugspitzstrasse . . .	G 10
Zweibrückenstrasse .	G 6
Zweigstrasse	D 5
Zwingerstrasse . . .	G 6

Oeffentliche Aborte:

	Plan
Karlsplatz, am Beginn der Sonnenstrasse	D 5
Maximilianstrasse, vor der Brücke	H 5
Schulhaus am Salvatorplatz, bei der griechischen Kirche	F 4
Maximiliansplatz, Ecke der Jungfernthurmstrasse .	F 4
Maximiliansplatz, in der oberen Eschenanlage bei der Ottostrasse	E 4
Altes Rathhaus, Durchgang im Thal.	F 5
Viktualienmarkt, an der Fleischbankstrasse . . .	F 6
Frauenstrasse No. 15, beim Markt	F 5
Zweibrückenstrasse, ausser der zweiten Brücke . .	H 6
Fraunhoferstrasse, vor der Brücke.	F 7
Sonnenstrasse, beim Sendlingerthorplatz	D 6



MÜNCHEN

Der Würm od. Starnberger See und das Isarthal.
Maasstab 1:280000.
DAS EISENBAHNNETZ MÜNCHENS
Maasstab 1:1,200,000
Eisenbahn
Pferdebahn
Englischer Garten
Theresien Wiese
BOGENHAUSEN
HAIDHAUSEN
VORSTADT AU
GIESING
Maximilianeum
Central Bahnhof
Südbahnhof
Schlachthof
Viehhof
Neuer Friedhof
Alter Friedhof
Nordlicher Friedhof
Ostlicher (Central) Friedhof
Kranken-Haus
Wolfratshausen
Starnberg
Tölz
Miesbach
Rosenheim
Holzkirchen
Weilheim
Schongau
Kufstein
Reichenhall
Mittenwald
Rattenberg
Innsbruck
Salzburg
Verlag von Christian Kaiser. München.
Mafsstab 1:10.000

Verlag von Christian Kaiser in München:

Führer durch München und seine Umgebung
nebst den Königsschlössern.

Mit den vollständigen Katalogen der beiden Pinakotheken, der Glyptothek und der v. Schack'schen Galerie.

Vierzehnte Auflage von Th. Trautwein.

Mit 2 Stadtplänen, Plan der inneren Einrichtung der Theater und 9 Grundrissen.

Preis 2 Mark.

Dukiel volapükik da München
e zümöp oma.

Sezük se «München» fa «Trautwein.» Lovepol fa Gross Karl, löpitidel vpa. Ko kaed zifa «München» e kaedils laka len «Starnberg» e ledoma «Nymphenburg». (Kleiner Wegweiser durch München) Preis 1 Mark.

Die Alpenpflanzen Deutschlands
und der Schweiz

in colorirten Abbildungen nach der Natur und in natürlicher Grösse von J. C. Weber. Vierte Auflage. Mit lateinisch-deutsch-französischem und englischem Text von Dr. C. A. Kranz. Vier Bände mit je 100 Abbildungen. Taschenformat. Gebunden 40 Mark.

Die Fische Deutschlands und der Schweiz

in 67 colorirten Abbildungen nach der Natur von J. C. Weber. Zweite Auflage. Mit systematisch geordnetem Text und lateinischem und deutschem Register von Dr. C. A. Kranz. Geb. 10 Mark.

Flora von Bayern. Von J. C. Weber. 6 Bde. (m. je 108 Abbildung.) Taschenformat. Geb 60 Mark.

Die Mineralien. In 64 color. Abbildungen nach der Natur von J. C. Weber. Zweite Auflage. Verbessert und vermehrt unter Mitwirkung von Dr. K. Haushofer. Taschenformat. Geb. 10 Mark.

K. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

Vogl

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Trautwein

Kleiner Führer durch München und seine Umgebung Mit 2 Stadtplänen, Plan der 3 Theater und 2 Kärtchen des Starnberger Sees

München 1892

Bavar. 2619 lgdf
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11565535-0